

Mitauischer



Kalender

auf

das Jahr nach Christi Geburt

1834,

welches ein gemeines Jahr von 365 Tagen ist.

Berechnet für den Horizont von Mitau.



Mitau, 1833,

gedruckt bey Johann Friedrich Steffenhagen und Sohn.

Zeit- und Kirchenrechnung.

Dieses Jahr ist seit unserm Heilandes Jesu Christi Geburt, nach der gemeinen Dionysischen Rechnung, das = 1834ste.

Seit Erschaffung der Welt, nach Griechischer Zeitrechnung, das = 7342ste.

Seit Erschaffung der Welt, nach Calvisius, das = 5783ste.

Seit der Sündfluth, nach Griechischer Zeitrechnung, das = 5100ste.

Seit der Sündfluth, nach Calvisius, das = 4127ste.

Seit dem Anfange der Julianischen Periode, das = 6547ste.

Nach der Jahrrechnung der Olympiaden, das = 2610te.

[oder das 2te Jahr der 653sten Olympiade, welches mit dem ersten Vollmonde nach der Sommer-Sonnenwende am 8. Julius 1834 a. St. anfängt.]

Seit Erbauung der Stadt Rom, das = 2587ste.

Nach der Nabonassarischen Zeitrechnung das mit dem 22sten May 1834 a. St. anfangende = 2583ste.

Nach der Jahrrechnung der Juden das mit dem 22sten Sept. 1834 a. St. anfangende = 5595ste.

Seit Erbauung der Stadt Kiew, das = 1404te.

Nach der Jahresrechnung der Hebräer, oder der Flucht Mahomet's (den 15. Julius 622) bey den Mahometanischen Völkern, das mit dem 27. April 1834 a. St. als Mondjahre anfangende = 1250ste

Seit der Trennung der Morgenländischen Kirche von der Abendländischen, indem jene im Jahr 870 den Schlüssel der sogenannten 8ten Oekumenischen Kirchenversammlung zu Konstantinopel ihre Bestimmung entzog, das = 965ste.

Seit der Taufe des Großfürsten Wladimir des Großen und der Einführung des Christenthums als herrschenden Gottesdienstes in Rußland (im Jahr 988), das = 847ste.

Seit Erbauung der Stadt Moskau (i. J. 1147), das = 688ste.

Seit der ersten bekannten Fahrt der Deutschen zu den Kiewen an den Ufern der Duna (i. J. 1158), das = 677ste.

Seit der Eroberung Konstantinopels durch die Osmanischen Türken (den 29sten May 1453), das = 382ste.

Seit der Einführung der Untheilbarkeit des Russischen Reiches (1464), das = 371ste.

Seit der Einführung des Zarentitels (1534), das = 301ste.

Seit der Eroberung von Kasan (1552), das = 283ste.

Seit Ankunft der ersten fremden (englischen) Schiffe an der Mündung der Dwina (1553), das = 282ste.

Seit der Eroberung von Astrachan (1554), das = 281ste.

Seit der Stiftung des Herzogthums Kurland (1561), das = 274ste.

Seit der Eroberung Sibiriens (1584), das = 251ste.

Seit der Errichtung des Patriarchats der Griechisch-Russischen Kirche (1588), das = 247ste.

Seit Erhebung des Zaren Michael Feodorowitsch Romanow auf den Russischen Thron (Februar 1613), das = 222ste.

Seit der Vereinigung Klein-Rußens mit dem Russischen Reiche (den 3ten März 1654), das = 181ste.

Seit dem ewigen Friedens- u. Bündniß-Traktate mit dem Königreiche Polen (den 14ten April 1686), wodurch Kiew entscheidend bey dem Russischen Reiche blieb, das = 149ste.

Seit dem Aufhören des Patriarchats in Rußland (1702), das = 133ste.

Seit der Gründung von St. Petersburg (May 1703), das = 132ste.

Seit dem Siege Peter I. bey Poltawa (Jun. 1709), das = 126ste.

Seit der Unterwerfung der Herzogthümer Livland (Junius) und Esthland (September 1710), das = 125ste.

Seit der Verbrennung der Osmanischen Flotte bey Chesme (Julius 1770), das = 65ste.

Seit der Besiznahme von Weiß-Rußen (1772), das = 63ste.

Seit dem Friedensschluß mit der Osmanischen Pforte zu Kutschuk-Kainardshi, wodurch die freye Schifffahrt auf dem schwarzen Meere und der Besitz der Plätze Kertsch, Jenikale und Kinsburn erworben wurde (den 10ten Julius 1774), das = 61ste.

Seit der Besiznehmung der Halbinsel Krimm, der Insel Taman und des Kuban, wie auch der Huldigung der Georgischen Zare von Kartalinien und Raket (1783), das = 52ste.

Seit der Unterwerfung und Huldigung der jenseits des Kuban wohnenden Völkerschaften (1787), das = 48ste.

Seit der Eroberung von Dschatow (d. 6. Dec. 1788), das = 47ste.

Seit dem Friedensschluß zu Jassy (d. 29. Dec. 1791), wodurch der Dneßtr die Gränze zwischen dem Russischen Reiche u. dem Gebiete der Osmanischen Pforte wurde, das = 44ste.

Seit der Besiznahme der ehemals Russischen Fürsten gehorchenden östlichen Lithauisch-Polnischen Gebiete, woraus die Gouvernements Minsk, Braclaw und Konstantinow gebildet wurden (jezt Minsk, Wodolynsk, Podolsk) (1793), das = 42ste.

Seit der Besiznahme von Kurland und dem Reste der Lithauischen Gebiete (1795), das = 40ste.

Seit der Geburt Seiner Kaiserlichen Majestät ALEXANDER des Ersten, Kaisers und Selbstherrschers aller Rußen, das mit dem 25ten Juni 1834 anfangende = 39ste.

Seit der Einverleibung der Grusinischen Fürstenthümer ins Russische Reich (September 1801), das = 34ste.

Seit dem Manifeste, welches die geheime Inquisition auf immer abschafft, und die dem Adel und den Städten verliehenen Rechte und Privilegien auf ewige Zeiten bestätigt (1801), das = 34ste.

Seit Erwerbung der Provinz Walspitol (Frieden zu Tilsit den 25ten Juni 1807), das = 28ste.

Seit Einverleibung des Großfürstenthums Finnland in das Russische Reich (den 22ten März 1808), das = 27ste.

Seit Erwerbung der Provinz Besarabien im Frieden zu Bukarest (den 16ten May 1812), wodurch der Pruth und die Donau die Gränze des Reiches gegen die Osmanen wurden, das = 23ste.

Seit Vereinigung des Zarthums Polen mit dem Russischen Reiche (Traktat zu Wien d. 21. April 1815), das = 20ste.

Seit Aufhebung der Leibeigenheit in Esthland (1817), das = 18ste.

Seit Aufhebung der Leibeigenheit in Kurland (1818), das = 17ste.

Seit Aufhebung der Leibeigenheit in Livland (1819), das = 16ste.

Seit der Thronbesteigung Seiner Kaiserlichen Majestät ALEXANDER des Ersten, Kaisers und Selbstherrschers aller Rußen, unsers Allergnädigsten Monarchen und großen Herrn, das mit dem 19ten November 1834 anfangende = 10te.

Seit dem mit den Königen von Großbritannien und Frankreich geschlossenen Vertrage (London d. 6. July 1827) zur Wiederherstellung des Friedens in Griechenland, das = 8ste.

Seit der Erwerbung der Provinz Armenien durch den Friedensstraktat mit dem Schah von Persien (zu Turkmantschai den 10ten Februar 1828), das = 7ste.

Seit dem Friedensschluß mit dem Groß-Sultan der Osmanen zu Adrianopel (den 2ten Sept. 1829), das = 6te.

Vergleichung des alten und neuen Kalenders.

Im Julianischen oder alten Kalender.

Die Indiction- oder Römer-Zinszahl	7.
Die Zahl des Sonnenkreises	23.
Die Zahl des Mondkreises oder die goldene Zahl	11.
Der Buchstabe der Sonntage, wenn der 1. Januar A. 1 hat	G. 7.
Die Osterpacte	I.
Die Ostergrenze	Sonntag. 15. April.
Der Ostersonntag	22. April.

Im Gregorianischen oder neuen Kalender.

7.
23.
11.
E. 5.
20.
24. März. Montag.
30. März.

Erklärung der Kalender-Zeichen.

☾ Der neue Mond	☀ A. Aufgang.	♂ Mars.
☾ Das erste Viertel.	☿ U. Untergang.	♀ Ceres.
☾ Der volle Mond.	☿ Ω Aufsteigender Knoten.	♂ Pallas.
☾ Das letzte Viertel.	☿ ∪ Absteigender Knoten.	♂ Juno.
♂ Zusammenkunft.	☉ Sonne.	☐ Vesta.
♂ Gegensehein.	☾ Mond.	♂ Jupiter.
☐ Quadratscheitn.	☿ Mercurius.	♂ Saturnus.
	♀ Venus.	♂ Uranus.

Die zwölf Himmelszeichen.

♈ V Widder.	♌ ♀ Löwe.	♏ ♂ Schütze.
♉ ♂ Stier.	♍ ♀ Jungfrau.	♐ ♀ Steinbock.
♊ ♀ Zwillinge.	♎ ♀ Waage.	♑ ♀ Wassermann.
♋ ♀ Krebs.	♏ ♂ Scorpion.	♒ ♀ Fische.

Erklärung der Abbreviaturen im Russischen Kalender.

Ap. — Apostel.	Гг. — Fürst.	Pr. — Presbyter.
Агл. — Apostelgleich.	г. gr. — Große. Großer.	Рф. — Pabst.
В. — Bischof.	Н. — Haupt.	Р. — Rom.
Вб. — Bild.	б. — heilig.	Рг. — Reliquien.
Вк. Век. — Bekenner.	бб. — hochheilig.	Сз. — Schutz.
Вр. Врд. — Bruder.	Нмф. — Himmelfahrt.	Л. — Lob.
Ех. Chr. — Christi.	З. — Jungfrau, 25. März.	Тх. — Theologe.
Енд. — Entdeckung.	К. — Kaiser.	В. — Vater. Väter.
Еpf. — Empfangniß.	Кл. — Kleid.	Вк. — Verkündigung.
Ев. — Evangelist.	†. — Kreuz.	Вб. — Wunder.
Е. Езб. — Erzbischof.	М. — Mutter.	Вбб. — Wiederherstellung.
Езг. — Erzengel.	М. Мрт. — Märtyrer. Märtyrin.	Всб. — Wiederaufbau.
З. — Feyer.	П. Pat. — Patriarch.	В. Вбб. — Wunderthäter.

Von Weihnachten 1833 bis Fastnachtsonttag (Quinquagesima) 1834 sind nach dem alten Kalender 9 Wochen und 6 Tage, nach dem neuen Kalender 6 Wochen und 4 Tage.

Januarius.

M. Tag.	Alter Julianischer Kalender.	Länge des C um Mitter- nacht. 3. Gr.	Mondsgestalten und Zeiten des Mondlichts.	Stellungen der Planeten.	Mit- terungs- muth- maßun- gen.	Russischer Kalender.	Neuer Gregorianischer Kalender.
M.	1 Neujahr	8	Der Mond geht	1. Venus, in den	Stürmisch	Christi Befchn.	13 Gottfried
D.	2 Abel u. Seth	20	des Abends unter	Strahlen der Mor- gensonne verborg- gen, geht eine halbe	und Schnee.	Pabst Sylvester	14 Hilarius
M.	3 Enoch Daniel	2	(Schein Abends.	Stunde vor der Sonne auf.		Proph. Maleachi	15 Paul der Eins.
D.	4 Methusala	14			Gute	Jeyer d. 70 Apost.	16 Marcellus B.
J.	5 Simeon Styl.	25			Winter- bahn.	Mrt. Theopempt	17 Anton. d. Eins.
S.	6 H. 3. Könige	8	Erstes Viertel.			Christi Gottersch.	18 Pet. A. St. J.

G Von Jesu, da er 12 Jahr alt war, Luc. 2, v. 41.

E Joh. 2.

S.	7 1. S.n. Epiph.	20	Der Mond geht des			Johannis d. Tauf.	19 2. S.n. Epiph.
M.	8 Erhard	3	Morgens unter.		Mäßige	Georg Chosebites	20 Fab. u. Sebast.
D.	9 Marcellinus	16	(Schein die Nacht		Kälte.	Mart. Polyeukt	21 Agnes
M.	10 Paul der Eins.	0	über.			Bischof Gregor	22 Vincentius
D.	11 Hyginus	14		12. Mars geht	Schnee-	Vater Theodosius	23 Mar. Berl.
J.	12 Reinhold	28		früh um 7 1/2. 17 M. auf, 3/4 Stunden vor der Sonne.	gestöber.	Mart. Tatiana	24 Timotheus
S.	13 Hilarius	13	Volllmond.			Mart. Ermylus	25 Pauli Bef.

G Von der Hochzeit zu Cana, Joh. 2, v. 1.

E Matth. 20.

S.	14 2. S.n. Epiph.	28	Der Mond geht			Väter a. d. Sinai	26 Septages.
M.	15 Maurus	13	des Abends auf.		Viel Schnee.	Paul v. Theben	27 Joh. Chrys.
D.	16 Marcellus B.	28	(Schein die Nacht			A. Petri Kettenf.	28 Carolus Mg.
M.	17 Louise	12	über.		Es tritt	V. Antonius d. G.	29 Franc. Sales.
D.	18 Prisca	26		20. Jupiter glänzt	Ebau- wetter ein.	Erzb. Athanasius und Cyrillus	30 Martina
J.	19 Pius	10		Abends um 8 Uhr am südwestlichen Himmel bey den Sternen des Wid- ders.		Makarius v. Eg.	31 Pet. Nolanus
S.	20 Fab. Sebast.	24	Lehtes Viertel.			V. Euthym. d. G.	1 Febr. Ignat.

G Von dem Aussätzigen u. d. Hauptm. Knecht, Matth. 8, v. 1.

E Luc. 8.

S.	21 3. S.n. Epiph.	7	Der Mond geht		Etwas	H. Maxim d. Bef.	2 Sexagesma
M.	22 Vincentius	20	des Morgens auf.		Frost.	Apost. Timotheus	3 Blasius
D.	23 Emerentia	3	(Schein Morgens.		Gelind.	B. u. M. Clemens	4 Veronica
M.	24 Erich	16				Eusebia od. Zenia	5 Agatha
D.	25 Pauli Bef.	28			Die Kälte wächst.	Erzb. Gregor d. Th	6 Dorothea
J.	26 Polycarpus	10				Vater Zenophont	7 Romualdus
S.	27 Chrysostom.	22	Neumond. Hornschein.			Rq. d. Joh Chris.	8 Joh. v. Mat.

G Von dem Schifflein Jesu, Matth. 8, v. 23.

E Luc. 18.

S.	28 4. S.n. Epiph.	4	Der Mond geht	28. Saturn geht	Bedeckt und gelfind.	Väter Ephraim	9 Quinquages.
M.	29 Samuel	16	des Abends unter.	um 9 1/2 u. Ab. auf u. glänzt die Nacht durch am Südhim- mel 21° hoch im Meridian.		Mart. Ignatius	10 Scholastica
D.	30 Adalgunda	28	(Schein Abends.			zh. Kirchenlehrer	11 Fastn. Euph.
M.	31 Cyriacus	10				B. Cyrus u. Joh.	12 Ashm. Ven.

Januarius.

Mon. Tage.	Mondfchein	Monds Auf- und Untergänge nach mittl. Zeit.	Dauer der Dämmerung.	Sonnen Aufgang.	Sonnen Untergang.	Veränderung der halben Tagesdauer für 1° Zunahme der geographischen Breite.	Stellung der mittlern Uhr im wahren Mittag.
		U. M.	St. M.	U. M.	U. M.	M. Sec.	U. M. S.
1	Abends.	7 39	0 52	8 22	3 38	— 6 15	12 8 58
2		8 53	52	20	40	10	9 20
3		10 4	52	19	41	5	42
4		11 14	51	17	43	— 5 59	10 3
5		—	51	16	45	54	23
6		0 27	51	14	46	49	42
7	die Nacht über.	1 41	51	12	48	43	11 1
8		2 57	50	11	50	38	19
9		4 16	50	9	52	32	37
10		5 34	50	7	53	27	54
11		6 47	50	5	55	21	12 9
12		7 48	49	3	57	15	24
13	Aufgang	4 8	49	1	59	9	39
14		5 39	49	7 59	4 1	3	52
15		7 12	49	58	3	— 4 57	13 5
16		8 46	48	56	5	51	17
17		10 15	48	54	7	45	28
18		11 43	48	52	9	39	38
19	Morgens.	—	48	49	11	33	48
20		1 9	47	47	13	27	56
21		2 32	47	45	15	21	14 3
22		3 55	47	43	18	15	10
23		5 10	47	41	20	9	16
24		6 16	47	39	22	3	21
25	Untergang	7 8	46	37	24	— 3 57	26
26		7 46	46	34	26	51	29
27		4 10	46	32	28	45	32
28		5 23	46	30	31	39	34
29		6 37	46	28	33	33	35
30		7 50	45	26	35	27	35
31	Abends.	9 2	45	23	38	21	35

Hohe Staats- und Kirchenfeste.

Den 1. Neujahr. Geburtsfest
Ihro Kaiserl. Hoheit,
der Großfürstin Helena
Pawlowna.

Den 6. Erscheinung Christi.

Die Mondphasen.

6. Erstes Viertel, um 4 U.
18 Minuten Morgens.

13. Vollmond, um 11 Uhr
47 Min. Mittags.

20. Letztes Viertel, um 2 U.
50 Min. Morg.

27. Neumond, um 6 Uhr
36 Min. Abends.

Die erste Columne enthält die sichtbaren Auf- und Untergänge des Mondmittelpuncts, mit Rücksicht auf dessen horizontale Parallaxe von 57' und Refraction von 36', nach mittlerer Zeit angesehen (da die Uhren zu Mitau nach mittlerer Sonnenzeit gehen). Die dritte und vierte Columne den Auf- und Untergang des Sonnenmittelpuncts, mit Rücksicht auf die Refraction, in wahrer Zeit. Die fünfte Columne dient, um aus den für Mitau berechneten Auf- und Untergangszeiten der Sonne, dieselben für andere Gegenden Kurlands zu finden. Die sechste Columne giebt an, was eine nach mittlerer Zeit gestellte Uhr im Augenblick des wahren Mittags zeigen muß. Ueber die zweyte bis fünfte Columne kann man den dem Kalender von 1828 angehängten astronomischen Aufsatz nachsehen.

Februarius.

W. S. M.	Alter Julianischer Kalender.	Länge des C um Mitter- nacht. 3. Gr.	Mondsgestalten und Zeiten des Mondlichts.	Stellungen der Planeten.	Wit- terungs- muth- maßun- gen.	Russischer Kalender.	Neuer Gregorianischer Kalender.
D.	1 Brigitta	 22		1. Venus steht we- nige Grade west- lich von der Sonne und ist unsichtbar.	Heiterer Himmel.	Märt. Triphon	13 Agabus
F.	2 Mar. Achtm.	 4			Suneh- mende	Christi Begegn.	14 Valentinus
G.	3 Blasius	16				Simon u. Anna	15 Formosus

G Vom Unkraut unter dem Weizen, Matth. 13, v. 24.

E Matth. 4.

E.	4 5. S. n. Epiph.	28	 Erstes Viertel.		Kälte.	Vater Isidor	16 2. Jovocabli
M.	5 Agatha	 11	Der Mond geht des			Märt. Agathia	17 Mariana
D.	6 Dorothea	24	Morgens unter.		Viel	Bischof Bukolus	18 Constantia
M.	7 Richard	 8	Schein die Nacht		Schnee	B. Parthenius	19 Quat. Herm.
D.	8 Salomon	22	über.	9. Mars geht früh um 6 Uhr 30 Min. eine halbe Stunde vor der Sonne auf.	und heftiger Wind.	gr. M. Theodor	20 Leo
F.	9 Apollonia	 6				M. Nicephorus	21 Eleonora
G.	10 Renate	21				M. Charalamp.	22 P. St. F. 3. A.

G Von der Verkürzung Christi, Matth. 17, v. 1.

E Matth. 15.

E.	11 6. S. n. Epiph.	 6	 Vollmond.		Es schneit und friert stark.	B. u. M. Blasius	23 2. Reminisc.
M.	12 Friedrich	21	Der Mond geht			Erzb. Meletius	24 Matth. Ap.
D.	13 Benigna	 6	des Abends auf.	13. Jupiter zeigt sich Abends um 8 Uhr niedrig in Westnordwest und geht um 11 Uhr unter.		Metropol. Alexel	25 Victorius
M.	14 Valentin M.	21	Schein die Nacht		Ehau- wetter.	Vater Martinian	26 Alexander
D.	15 Siegfried	 6	über.			Apost. Onisimus	27 Anastasius
F.	16 Juliana	20			Beständi- ger	Mrt. Pampphilus	28 Romanus
G.	17 Constantia	 4				gr. M. Theob. Tyr.	1 März. Albin.

G Von den Arbeitern im Weinberge, Matth. 20, v. 1.

E Luc. 11.

E.	18 Septuages.	17	 Letztes Viertel.		heftiger Wind.	Papst Leo	2 3. Ocull
M.	19 Hermolaus	 0				Apost. Archippus	3 Fortunatus
D.	20 Eucharis	13	Der Mond geht	21. Saturn geht Abends kurz vor 8 Uhr auf u. glänzt um 2 Uhr Morgens 32° hoch am Süd- himmel.	Gelind	B. Leo v. Katan.	4 Casimir
M.	21 Esaias	25	des Morgens auf.		und	Timoth. in Symb.	5 Theophilus
D.	22 P. St. F. 3. A.	 7	Schein Morgens.		feiner	Rq. d. M. in Eugen	6 Martianus
F.	23 Serenus	19		24. Venus, in ihrer obern oder jenseit	Regen.	B. u. M. Polyf.	7 Thomas v. Aq.
G.	24 Matth. Ap.	 1				Entb. d. h. Joh. an.	8 Joh. de Deo

G Vom Säemann und vielerley Acker, Luc. 8, v. 4.

E Joh. 6.

E.	25 Sexagesima	13		tigen Conjunction mit der Sonne, ist unsichtbar.	heftiger	Erzb. Tarasius	9 4. Idiare
M.	26 Nestor	25	 Neumond. Märzschein.		Wind,	Erzb. Porphyrius	10 40 Märtyrer
D.	27 Fortunatus	 7		27. Merkur hat seine größte öst- liche Ausweichung 18 1/2° v. d. Sonne.	etwas	Vater Prokopius	11 Cathar. v. B.
M.	28 Macarius	19	Der Mond geht		Frost.	B. Basil. d. Bef.	12 Gregorius M.

Mon. Tage.	Mondschein	Monds Auf- und Untergänge nach mittl. Zeit.	Dauer der Dämmerung.	Sonnens Aufgang.	Sonnens Untergang.	Veränderung der halben Tagesdauer für 1° Zunahme der geographischen Breite.	Stellung der mittlern Uhr im wahren Mittag.
		U. M. Abends.	St. M.	U. M.	U. M.	M. Sec.	U. M. S.
1	Abends.	10 14	0 45	7 21	4 40	— 3 15	12 14 33
2	Unterg.	11 25	45	18	42	9	31
3	—	—	45	16	44	3	29
4	die Nacht über.	0 39	45	14	47	— 2 57	25
5		1 55	44	12	49	51	21
6		3 11	44	9	51	45	17
7		4 26	44	7	54	39	11
8		5 31	44	5	56	33	5
9		6 25	44	2	58	28	13 58
10		7 4	44	0	5	22	51
11		7 33	44	6 58	3	16	43
12		6 12	43	55	6	11	34
13		7 46	43	53	8	5	25
14	Aufgang	9 18	43	51	10	0	15
15		10 49	43	48	13	— 1 54	5
16	—	—	43	46	15	48	12 54
17	Morgens.	0 18	43	43	18	42	42
18		1 41	43	41	20	37	30
19		3 3	43	39	22	31	17
20		4 12	43	36	25	25	4
21		5 7	43	34	27	20	11 51
22		5 49	43	32	29	14	37
23		6 20	43	29	32	8	22
24		6 41	43	27	34	3	7
25		6 59	43	24	37	— 0 57	10 52
26		5 39	42	22	39	51	37
27	Abends.	6 49	42	20	41	46	21
28	Unterg.	8 2	42	17	44	40	4

Hohe Staats- und Kirchenfeste.
Den 2. Mariä Lichtmess.

Die Mondphasen.

- 4. Erstes Viertel, um 11 U. 16 Min. Abends.
- 11. Vollmond, um 10 Uhr 35 Min. Abends.
- 18. Letztes Viertel, um 1 U. 49 Min. Nachm.
- 26. Neumond, um 12 Uhr 52 Min. Mittags.

Die erste Columne enthält die sichtbaren Auf- und Untergänge des Mondmittelpuncts, mit Rücksicht auf dessen horizontale Parallaxe von 57' und Refraction von 36', nach mittlerer Mitauer Zeit angesetzt (da die Uhren zu Mitau nach mittlerer Sonnenzeit gehen). Die dritte und vierte Columne den Auf- und Untergang des Sonnenmittelpuncts, mit Rücksicht auf die Refraction, in wahrer Zeit. Die fünfte Columne dient, um aus den für Mitau berechneten Auf- und Untergangszeiten der Sonne, dieselben für andere Gegenden Kurlands zu finden. Die sechste Columne giebt an, was eine nach mittlerer Zeit gestellte Uhr im Augenblick des wahren Mittags zeigen muß. Ueber die zweyte bis fünfte Columne kann man den dem Kalender von 1828 angehängten astronomischen Ansat nachsehen.

Martius.

W. Tag.	Alter Julianischer Kalender.	Länge des T um Mitter- nacht. 3. Gr.	Mondsgestalten und Zeiten des Mondlichts.	Stellungen der Planeten.	Wit- terungs- muth- maßun- gen.	Russischer Kalender.	Neuer Gregorianischer Kalender.
D.	1 Albinus	 1	des Abends unter.	1. Venus ist nach ihrer oberen Con- junction unsicht- bar.	Schlacker.	Märt. Eudokia	13 Theodorus
F.	2 Horatius	13	(Schein Abends.		Mäßiger	B. u. M. Theodos	14 Mathilde
E.	3 Eunigunde	25				Märt. Eutropius	15 Cyriacus

G Jesus verkündiget sein Leiden, Luc. 18, v. 31.

E.	4 Quinquages.	 7		5. Mars geht früh um 5 Uhr 30 Min. eine halbe Stunde vor der Sonne auf.	Frost.	Geraßimus	E Joh. 8. 16 5. Jubica
M.	5 Angelus	20				Märtyrer Konon	17 Boleslaus
D.	6 Fastn. Fried.	 3	Erstes Viertel.		Veränder- lich,	42 Märt. i. Amor.	18 Cyrillus
M.	7 Aschm. Silb.	16	Der Mond geht des		gelind.	Märt. Basilus	19 Joseph
D.	8 Cyprianus	 0	Morgens unter.	Frühlings Tag- u. Nachtgleiche.		Bat. Theophylakt	20 Rupert
F.	9 Francisca	14	(Schein die Nacht			Die 40 Märtyrer	21 Benedictus
E.	10 Michäus	29	über.		Schlacker	Märt. Kobratius	22 Cath. v. C.

G Von Jesu Verfolgung vom Teufel, Matth. 4, v. 1.

E.	11 1. Invocavit	 14			dauert fort.	Pat. Sophronius	E Matth. 21. 23 6. Palmsonnt.
M.	12 Gregorius M.	29				B. Theoph. d. Vt.	24 Gabriel
D.	13 Ernst	 15	Vollmond.			Rq. d. P. Niceph.	25 Mar. Berl.
M.	14 Fastag. Quat.	 0	Der Mond geht		Schnee und Ehau- wetter.	Bat. Benedictus	26 Theodosius
D.	15 Longinus	15	des Abends auf	16. Saturn steht im Gegenschein mit der Sonne u. geht um Mitternacht		Märt. Agapius	27 Gründonn.
F.	16 Alexander	29	(Schein die Nacht			Märt. Sabinus	28 Charfreitag
E.	17 Bertraud	 13	über.			hell. Vater Alexel	29 Eustasius

G Vom Cananäischen Weibe, Matth. 15, v. 21.

E.	18 2. Reminisse.	26		33° hoch durch den Meridian. Die kleine Halb- bare eines Ringes bil- det mit dem Decli- nationskreise west- lich einen Winkel von 3° 26' und ist 1/2 der großen Halbare.	Fort- dauernd gelind.	Eyb. Cyrill. v. Jer.	E Marc. 16. 30 2. Ostern
M.	19 Joseph	 9				M. Chris. u. Daria	31 Ostermont.
D.	20 Rupert	22	Letztes Viertel.			B. Joh. u. Serg.	1 April. Hugo
M.	21 Benedictus	 4	Der Mond geht		Die Wärme nimmt zu.	B. Jacob d. Vef.	2 Franc. v. P.
D.	22 Paulinus B.	16	des Morgens auf			Pr. u. M. Basil.	3 Richard
F.	23 Gottfried	28	(Schein Morgens			M. Nikon u. 200	4 Isidorus
E.	24 Simon M.	 10				Mönch Zacharias	5 Vincens Fer.

G Jesus treibt einen Teufel aus, Luc. 11, v. 14.

E.	25 3. Ocul	22				Wt d. pp. J. Mar	E Joh. 20. 6 1. Quasimob.
M.	26 Dietrich	 4			Sehr	3 d. Erzeng. Geb	7 Wilhelm
D.	27 Gustav	16			heiteres,	h. Mutt. Matrona	8 Dionysius
M.	28 Gideon	28	Neumond. Aprilschein.		warmes,	Vater Hilarion	9 Mar. aus Neg.
D.	29 Eustasius	 10	Der Mond geht	29. Jupiter geht um 9 Uhr Abends unter.	windiges	Bischof Marcus	10 Ezechiel
F.	30 Guido	22	des Abends unter.		Wetter.	Vater Johann	11 Leo IV. P.
E.	31 Amadeus	 4	(Schein Ab.			Bisch. Hypatius	12 Julius P.

Martius.

Mon. Tage.	Mondschein	Monds Auf- und Unter-gänge nach mittl. Zeit.	Dauer der Däm-merung.	Sonnen Auf- gang.	Sonnen Unter- gang.	Veränderung der halben Tagesdauer für 1° Zunahme der geographi- schen Breite.	Stellung der mittlern Uhr im wahren Mittag.
		U. M.	St. M.	U. M.	U. M.	M. Sec.	U. M. S.
1	Abends.	9 14	0 42	6 15	5 46	— 0 35	12 9 48
2		10 27	42	12	49	29	31
3		11 43	42	10	51	24	14
4	Morgens.	—	42	8	53	19	8 57
5		0 57	42	5	56	13	39
6		2 11	43	3	58	8	22
7	die Nacht über.	3 20	43	0	6 1	2	4
8		4 17	43	5 58	3	* 0 3	7 46
9		4 59	43	56	6	8	27
10	Morgens.	5 33	43	53	8	14	9
11		5 55	43	51	10	19	6 51
12		6 13	43	48	13	25	33
13	Abends.	6 42	43	46	15	31	14
14		8 16	43	44	18	36	5 56
15		9 50	43	41	20	41	37
16	Morgens.	11 21	43	39	22	47	19
17		—	43	37	25	52	0
18		0 45	43	34	27	58	4 42
19	die Nacht über.	2 3	44	32	29	* I 3	23
20		3 5	44	29	32	9	5
21		3 51	44	27	34	14	3 47
22	Morgens.	4 25	44	25	37	20	28
23		4 49	44	22	39	25	10
24		5 8	44	20	41	31	2 52
25	Abends.	5 21	44	17	44	36	35
26		5 33	45	15	46	41	17
27		5 51	45	13	49	47	0
28	Morgens.	7 4	45	10	51	53	I 43
29		8 17	45	8	53	58	26
30		9 32	45	6	56	* 2 4	9
31	Abends.	10 47	46	3	58	10	0 53

Hohe Staats- und Kirchenfeste.

Den 2. und 3. Freytag und Sonnabend in der But-terwoche.

Den 14. Bußtag.

Den 25. Mariä Verkün- digung.

Die Mondphasen.

6. Erstes Viertel, um 2 U. 38 Min. Nachm.

13. Vollmond, um 7 Uhr 48 Min. Morg.

20. Letztes Viertel, um 3 U. 1 Min. Morg.

28. Neumond, um 6 Uhr 17 Min. Morg.

Die erste Columne enthält die sichtbaren Auf- und Untergänge des Mondmittelpuncts, mit Rücksicht auf dessen horizontale Parallaxe von 57' und Refraction von 36', nach mittlerer Mitauer Zeit angesetzt (da die Uhren zu Mitau nach mittlerer Sonnenzeit gehen). Die dritte und vierte Columne den Auf- und Unterang des Sonnenmittelpuncts, mit Rücksicht auf die Refraction, in wahrer Zeit. Die fünfte Columne dient, um aus den für Mitau berechneten Auf- und Untergangszeiten der Sonne, dieselben für andere Gegenden Kurlands zu finden. Die sechste Columne giebt an, was eine nach mittlerer Zeit gestellte Uhr im Augenblick des wahren Mittags zeigen muß. Ueber die zweyte bis fünfte Columne kann man den dem Kalender von 1828 angehängten astronomischen Aufsat nachsehen.

Aprilis.

W. Tag.	Alter Julianischer Kalender.	Länge des C um Mitternacht. 3. Gr.	Mondsgestalten und Zeiten des Mondlichts.	Stellungen der Planeten.	Witterungs- maß- nungen.	Russischer Kalender.	Neuer Gregorianischer Kalender.
G Von Abspeisung der 5000 Mann, Joh. 6, v. 1.							E Joh. 10.
S.	1 4. Idare	KK 17			Fort-	M. Mar. v. Egypt	13 2. Miss. Dom.
M.	2 Victor	29		2. Venus steht bey Sonnenuntergang niedrig in Westen u. geht eine Stunde väter unter.	dauernd warme, heitere und windige Witterung.	Titus d. Wdrh. Abt Nicetas Vater Joseph Agath. u. Theod. Erzb. Euthychius Erzbischof Georg	14 Justinus 15 Anastasia 16 Lampertus 17 Rudolph 18 Eleutherius 19 Werner
D.	3 Ferdinand	12					
M.	4 Ambrosius	26					
D.	5 Silvia	9	Erstes Viertel.				
F.	6 Sirtus	23	Der Mond geht des Morgens unter.				
S.	7 Cölestinus	8					
G Von Jesu Steinigung, Joh. 8, v. 46.							E Joh. 16.
S.	8 5. Jubla	23	(Schein die Nacht über.		Bedeckt, stürmisch.	Apost. Herodian Mär. Euphychius Mär. Terentius B. u. M. Antipas B. Basil. v. Paris Mär. Artemon Pabst Martin	20 3. Jubilate 21 Anselmus 22 Gotther 23 Adalbert d. G. 24 Georgius 25 Marcus Ev. 26 Cletus u. M.
M.	9 Bogislaus	8		10. Mars geht früh um 31. 48 M. auf und zeigt sich Morgens niedrig in Ostwind.	Kühl und regnerisch.		
D.	10 Ezechiel	23					
M.	11 Eustorgius	8	Wollmonh.				
D.	12 Julius	23		13. Merkur hat seine größte westliche Ausweichung 27° v. d. Sonne.	Bedeckt.		
F.	13 Justinus	7	Der Mond geht des Abends auf.				
S.	14 Antonia	21					
G Von Jesu Einzug in Jerusalem, Matth. 21, v. 1.							E Joh. 16.
S.	15 6. Palmsonn.	5	(Schein die Nacht über.		Warm.	Ap. Aristarchus Märtyrin Agapla Bischof Symeon Vater Johann B. Joh vom alten Heiligtum B. Theodor. v. Le. B. u. M. Januar.	27 4. Cantate 28 Vitalis 29 Petr. de Mil. 30 Cathar. v. Sen. 1 Marph. Jac. 2 Athanasius 3 + Erfindung
M.	16 Carisius	18		17. Saturn glänzt um 10 Uhr Abends 33 1/2 hoch im Meridian.	Nacht- fröste.		
D.	17 Rudolph	1			Schlacker.		
M.	18 Apollonius	13	Leht. Viert.				
D.	19 Gründonn.	25	Der Mond geht des Morg. auf.				
F.	20 Charfreypag	7					
S.	21 Jovianus	19	(Schein Morg.		Regen.		
G Von der Auferstehung Jesu Christi, Marc. 16, v. 1.							E Joh. 16.
S.	22 5. Ostern	1			Sehr warm.	B. Theod. Sifron g. M. u. B. Georg Mär. Sabbas Ap. u. Ev. Marc.	4 5. Rogate 5 Pius V. Pabst 6 Dietrich 7 Flavius 8 Christi. Schmalz.
M.	23 Ostermont.	13					
D.	24 Albert	25					
M.	25 Ev. Marcus	7	Neumond. Marsch.		Kühl und heiter.	B. u. M. Basilus M. Sim Verwandter d. Heilandes Apost. Jason	9 Greg. v. Naz. 10 Antoninus
D.	26 Raimund	19		27. Jupiter, in Conjunction mit der Sonne, ist unsichtbar.			
F.	27 Anastasius	1					
S.	28 Vitalis	14	Der Mond geht				
G Von Jesu Erscheinung seinen Jüngern, Joh. 20, v. 19.							E Joh. 15.
S.	29 1. Quasimod.	26	des Ab. unter		Warm. Ver- anderlich.	9 Mär. in Alfiga Apost. Jacob	11 6. Erandi
M.	30 Josua	9	(Schein Ab.				12 Nereus

Mon. Tage.	Mondschein	Monds Auf- und Untergänge nach mittl. Zeit.	Dauer der Dämmerung.	Sonnen- Aufgang.	Sonnen- Untergang.	Veränderung der halben Tagesdauer für 1° Zunahme der geographischen Breite.	Stellung der mittlern Uhr im wahren Mittag.
		U. M.	St. M.	U. M.	U. M.	M. Sec.	U. M. S.
1		—	0 46	5 1	7 0	✠ 2 15	12 0 37
2		0 1	46	4 59	3	21	22
3		1 12	46	56	5	27	6
4		2 13	47	54	7	33	11 59 51
5		2 59	47	52	10	39	37
6		3 33	47	49	12	45	23
7		3 59	47	47	14	51	9
8		4 17	48	45	17	57	58 56
9		4 34	48	42	19	✠ 3 2	43
10		5 38	48	40	21	8	30
11		7 12	49	38	23	14	18
12		8 46	49	36	26	20	7
13		10 18	49	33	28	26	57 56
14		11 43	50	31	30	32	45
15		—	50	29	33	38	35
16		0 55	50	27	35	44	25
17		1 50	51	24	37	50	16
18		2 29	51	22	39	56	8
19		2 56	52	20	41	✠ 4 3	0
20		3 15	52	18	44	9	56 52
21		3 30	52	16	46	15	45
22		3 42	53	13	48	21	38
23		3 53	53	11	50	27	32
24		4 4	54	9	52	33	27
25		4 12	54	7	54	39	22
26		7 20	55	5	56	45	18
27		8 37	55	3	58	51	14
28		9 52	56	1	8 0	57	11
29		11 5	56	3 59	2	✠ 5 3	8
30		—	57	57	4	10	6

Hohe Staats- und Kirchenfeste.

Den 19. 20. u. 21. Gründonnerstag, Charfreitag und Sonnabend in der Marterswoche.

Den 21. Namensfest *Ihro Majestät, der Allergnädigsten Frau und Kaiserin Alexandra Feodorowna*, und Namensfest *Ihro Kaiserl. Hoheit, der Großfürstin Alexandra Nikolajewna*.

Vom 22. bis 28. die ganze Osterwoche.

Die Mondphasen.

5. Erstes Viertel, um 1 U. 53 Min. Morg.
11. Vollmond, um 4 Uhr 11 Min. Nachm.
18. Letztes Viertel, um 6 U. 6 Min. Abends.
26. Neumond, um 10 Uhr 0 Min. Ab.

Die erste Columnne enthält die sichtbaren Auf- und Untergänge des Mondmittelpuncts, mit Rücksicht auf dessen horizontale Parallele von 57' und Refraction von 36', nach mittlerer Mitauer Zeit angesehen (da die Uhren zu Mitau nach mittlerer Sonnenzeit gehen). Die dritte und vierte Columnne den Auf- und Untergang des Sonnenmittelpuncts, mit Rücksicht auf die Refraction, in wahrer Zeit. Die fünfte Columnne dient, um aus den für Mitau berechneten Auf- und Untergangszeiten der Sonne, dieselben für andere Gegenden Kurlands zu finden. Die sechste Columnne giebt an, was eine nach mittlerer Zeit gestellte Uhr im Augenblick des wahren Mittags zeigen muß. Ueber die zweyte bis fünfte Columnne kann man den dem Kalender von 1828 angehängten astronomischen Aufsatz nachsehen.

Majus.

W. Tag.	Alter Julianischer Kalender.	Länge des T um Mitter- nacht. 3. Gr.	Mondsgestalten und Zeiten des Mondlichts.	Samstoch. Die 12.	Stellungen der Planeten.	Wit- terungs- muth- maßun- gen.	Russischer Kalender.	Neuer Gregorianischer Kalender.
D.	1 Phil. u. Jac.	22					Proph. Jeremias	13 Servatius
M.	2 Athanasius	6			2. Venus geht als Abendstern um 9 1/2 48 Min. Abends unter.	Ver- änderlich. Kühl. Es tritt sehr heitere	P. Athanas. d. G.	14 Bonifacius
D.	3 Kreuz. Erfind.	10					Märtyrer Timotheus u. Maurus	15 Sophia
F.	4 Florianus	4	Erst. Viert.				Märt. Pelagia	16 Joh. v. Nepom.
G.	5 Gotthard	18					Märtyrin Irene	17 Pascal

G Vom guten Hirten und Miethlinge, Joh. 10, v. 12.

E Joh. 14.

S.	6 2. Mis. Dom	2	Der Mond geht des Morg. unter.	Moche.		ruhige und warme Witte- rung ein.	Hlob der Dulder	18 Pfingstsonntag
M.	7 Juvenalis	17					Christi f. a. Hime	19 Pfingstmont.
D.	8 Stanislaus	3	(Schein die Nacht über.				Ap. u. Ev. Joh.	20 Bernhardinus
M.	9 Hlob	26					Proph. Na. d. h. Mis.	21 Quat. Helena
D.	10 Anastasia	1					Ap. Simon Zelot.	22 Juliana
F.	11 Mamertus	15	Wollimond.	Die 11.	12. Mars geht früh um 2 1/4 Uhr Morg. auf und ist	Fort- dauernd warm.	Wdh. v. Zargrab	23 Desiderius
G.	12 Paneratus	29					Bisch. Epiphani.	24 Johanna

G Ueber ein Kleines erfolgte Leiden, Joh. 16, v. 16.

E Joh. 3.

S.	13 3. Jubilate	13	Der Mond geht des Abends auf	Moche.	in der Morgens- dämmerung, senk- recht unter dem Algenib, einem Stern 2ter Größe, im Flügel des Pe- gasmus sichtbar.	Strich- regen. Warm. Ver- änderlich, Regen.	Märt. Glyceria	25 Trinitatis
M.	14 Johanna	26					Märt. Isidor	26 Phil. v. Neri
D.	15 Sophia	8	(Schein die Nacht über.				Pachomius d. Gr.	27 Joh. n. Pabst
M.	16 Peregrinus	21					Theod. d. Beweish.	28 Germanus
D.	17 Antonius	3					Wasserweihe	
F.	18 Isaac	15	Leht. Viert.	Die 10.		Warm und heiter.	Ap. Andronikus	29 Fronl. Mar.
G.	19 Sara	27					M. Theodot. v. An- cyra	30 Felix
							B. u. M. Patric.	31 Petronella

G Von Jesu Hingang zum Vater, Joh. 16, v. 5.

E Luc. 16.

S.	20 4. Cantate	9	Der Mond geht des Morg. auf.	Moche.	20. Jupiter steht in der Morgens- dämmerung nie- drig bey den Ple- jaden.	Veränder- lich, sehr warm und häufiger Regen.	Märt. Thalaleus	1. S. n. Trin.
M.	21 Prudentia	21	(Schein Morg.				A. Konst. u. Helen.	2 Jung.
D.	22 Emilie	3					Märt. Basiliskus	3 Erasmus
M.	23 Desiderius	15					Bischof Michael	4 Clotilde
D.	24 Esther	28					Simeon v. Divn.	5 Günther
F.	25 Urbanus	10					Ench. d. h. Joh. n.	6 Christian
G.	26 Eduard	23	Neumond. Trachsch. unf. Sonnenf.	Die 9te		Die Hize wächst.	Apostel Karpus	7 Norbert

G Von der rechten Bekunft, Joh. 16, v. 23.

E Luc. 14.

S.	27 5. Rogate	6		Moche.	28. Saturn zeigt sich in der Nacht niedrig am West- himmel u. geht um 1 1/4 Uhr Morgens unter.	Warm und heiter.	Teraphont. von Mes- sopoto	8 2. S. n. Trin.
M.	28 Wilhelm	19	Der Mond geht des Ab. unter.				Bischof Nicetas	9 Felicianus
D.	29 Mariminus	3	(Schein Ab.				Märt. Theodosia	10 Margaretha
M.	30 Wigand	17					Isaak v. Dalmat.	11 Barnabas
D.	31 Christi Himmelf.	0					Apost. Hermias	12 Onuphrius

Mon. Tage.	Mondschein	Monds Auf- und Untergänge nach mittl. Zeit.	Dauer der Dämmerung.	Sonnen Aufgang.	Sonnen Untergang.	Veränderung der halben Tagesdauer für 1° Zunahme der geographischen Breite.	Stellung der mittlern Uhr im wahren Mittag.
		U. M.	St. M.	U. M.	U. M.	M. Sec.	U. M. S.
1		0 9	0 57	3 55	8 6	* 5 16	11 56 5
2		1 1	58	53	8	22	4
3		1 39	58	51	10	28	4
4		2 6	59	49	12	35	4
5		2 25	59	47	14	41	56 5
6	die Nacht über.	2 41	I 0	45	16	47	7
7		2 55	0	43	18	53	9
8		3 5	1	42	20	59	11
9		3 23	2	40	21	* 6 5	15
10		7 44	2	38	23	11	18
11	Aufgang	9 15	3	36	25	16	23
12		10 33	3	35	26	22	28
13		11 40	4	33	28	27	33
14		—	5	32	29	33	39
15		0 27	5	30	31	38	45
16		0 59	6	29	32	43	52
17		1 22	6	27	34	47	59
18		1 39	7	26	35	52	57 7
19		1 52	8	24	37	57	15
20	Morgens. Aufgang	2 3	8	23	38	* 7 1	23
21		2 13	9	22	39	6	32
22		2 21	10	21	40	11	42
23		2 32	10	19	41	15	51
24		2 44	10	18	42	20	58 1
25		3 2	11	17	43	25	11
26		8 54	12	16	44	29	22
27	Abends. Untergang	10 2	12	15	45	34	33
28		11 0	13	14	46	38	44
29		11 41	13	14	47	41	56
30		—	13	13	47	44	59 8
31		N. U. 0 12 M.	14	12	48	46	20

Hohe Staats- und Kirchenfeste.

Den 9. Fest des heiligen Wunderthäters Nikolaus.

Den 31. Christi Himmelfahrt.

Die Mondphasen.

4. Erstes Viertel, um 9 U. 29 Min. Morg.

11. Vollmond, um 37 Min. nach der den Tag anfangenden Mitternacht.

18. Letztes Viertel, um 10 U. 29 Min. Morg.

26. Neumond, um 11 Uhr 32 Min. Mittags.

Die erste Columne enthält die sichtbaren Auf- und Untergänge des Mondmittelpuncts, mit Rücksicht auf dessen horizontale Parallaxe von 57' und Refraction von 36', nach mittlerer Mitauer Zeit angesetzt (da die Uhren zu Mitau nach mittlerer Sonnenzeit gehen). Die dritte und vierte Columne den Auf- und Untergang des Sonnenmittelpuncts, mit Rücksicht auf die Refraction, in wahrer Zeit. Die fünfte Columne dient, um aus den für Mitau berechneten Auf- und Untergangszeiten der Sonne, dieselben für andere Gegenden Kurlands zu finden. Die sechste Columne giebt an, was eine nach mittlerer Zeit gestellte Uhr im Augenblick des wahren Mittags zeigen muß. Ueber die zweyte bis fünfte Columne kann man den dem Kalender von 1828 angehängten astronomischen Aufsatze nachsehen.

Junius.

Abz. Tag.	Alter Julianischer Kalender.	Länge des C um Mitternacht. 3. Gr.	Mondsgekalten und Zeiten des Mondlichts.	Wochentag.	Stellungen der Planeten.	Witterungs- muth- maßun- gen.	Russischer Kalender.	Neuer Gregorianischer Kalender.
F.	1 Nicodemus	14		8te	1. Venus funkelt als Abendstern	Ver- änderlich, kühl.	Märt. Justinus	13 Anton v. Pad.
S.	2 Nicephorus	28	Erst. Viert.				P. Niceph. d. Bek.	14 Basilus

G Von der Verheißung des heiligen Geistes, Joh. 15, v. 26. E Luc. 15.

S.	3 6. Erandi	13	Der Mond geht	Woch.	unterhalb des Car- stor und Pollux in den Zwillingen, u. geht um 10 ³ / ₄ U. Abends unter.	Es wird wärmer, und tritt eine sehr heitere heiße	Märt. Lucilian	15 3. S. n. Trin.
M.	4 Quirin. Urica	27	des Mrg. unter.				P. Mitrophanas	16 Justina
D.	5 Bonifacius	12	(Schein die Nacht über.				B. u. M. Doroth.	17 Adolph
M.	6 Artemidorus	26					Wdth. Vessarion	18 Marcus u. M.
D.	7 Lucretia	10		Die 7.			B. u. M. Theodot.	19 Gervasius
F.	8 Augusta	24					gr. M. Theoborus	20 Regina
S.	9 Flavius	8	Vollmond. Unsichtbare Monds finsterniß.				E. Cyrill. v. Alex.	21 Aloys. Gonz.

G Von der Sendung des heiligen Geistes, Joh. 14, v. 23. E Luc. 6.

S.	10 Pfingstfesttag	21	Der Mond geht	Woch.	Längster Tag.	Witte- rung ein.	B. u. M. Elmoth.	22 4. S. n. Trin.
M.	11 Pfingstmont.	4	des Abends auf.				A. Barth. u. Barn	23 Agrippina
D.	12 Blandina	17	(Schein die Nacht über.				B. Onuphr. u. Per.	24 Joh. d. Täufer
M.	13 Quat. Alfreb	29			13. Mars glänzt in der Morgen- dämmerung und geht 40 Min. nach Mitternacht auf.	Bedeckt, kühl, Regen.	Märt. Acilina	25 Prosper
D.	14 Elisäus	11		Die 6.			Prophet Elisäus	26 Joh. u. Paul
F.	15 Weit	23					Prophet Amos	27 Ladislaus
S.	16 Roland	5				Es wird	Wdth. Tichon	28 Leo II. Pabst

G Von Jesu Nachtgespräch mit Nicodemo, Joh. 3, v. 1. E Luc. 5.

S.	17 Trinitatis	17	Lezt. Viert.	Woch.	17. Jupiter geht um 1 Uhr Morg. auf, und steht zwis- schen den Hyaden und Plejaden.	sehr warm.	Märt. Emanuel	29 5. S. n. Trin.
M.	18 Deilaus	29					Märt. Leontius	30 Pauli Ged.
D.	19 Gervasius	11	Der Mond geht				A. Jud. Ch. Brd.	1 Jul. Theob.
M.	20 Friderica	23	des Morgens auf. (Schein Morgens.				B. u. M. Method.	2 Mar. Helms.
D.	21 Fronl. Abgar.	6		Die 5.	Größte Entf. der Erde von der Sonne.	Regen- güsse.	M. Julian. v. Tarf.	3 Eugenius
F.	22 Carolina	18			23. Saturn geht eine halbe Stunde vor Mitternacht unter.		B. u. M. Eusebius	4 Joseph Calaf.
S.	23 Basilus	2					Märt. Agrippina	5 Cyrilla

G Vom reichen Mann und armen Lazaro, Luc. 16, v. 19. E Matth. 5.

S.	24 1. S. n. Trin.	15	Neumond. Heuscheln.	Woch.		Häufiger Regen, kühl, stürmisch.	Geb. Joh. d. Taus.	6 6. S. n. Trin.
M.	25 Nicomedes	29					Märt. Gebromia	7 Esther
D.	26 Ismael	13	Der Mond geht		26. Merkur hat seine größte öst- liche Ausweichung 26 ¹ / ₃ ° v. d. Sonne.		B. David v. Sel.	8 Kilianus
M.	27 7 Schläfer	27	des Ab. unter.				B. Sampf. d. gestl.	9 Joh. v. Ducla
D.	28 Leo II. Pabst	11	(Schein Ab.	Die 4.			B. Cyrus u. Joh.	10 7 Brüder
F.	29 Pet. u. Paul.	25					Ap. Peter u. Paul	11 Procopius
S.	30 Otto	10					Seyer d. 22 Apost.	12 Heinrich

Mon. Tage.	Mondschein	Monds Auf- und Untergänge nach mittl. Zeit.	Dauer der Dämmerung	Sonnens Aufgang.	Sonnens Untergang.	Änderung der halben Tagesdauer für 1° Zunahme der geographischen Breite.	Stellung der mittlern Uhr im wahren Mittag.
		U. M.	St. M.	U. M.	U. M.	M. Sec.	U. M. S.
1		0 33	1 14	3 12	8 49	✱ 7 49	11 59 32
2		0 50	14	11	49	51	44
3	die Nacht über.	1 4	15	11	50	53	57
4		1 16	15	10	50	54	12 0 10
5		1 29	15	10	50	55	22
6		1 44	15	9	51	56	35
7		2 1	15	9	51	57	48
8		2 26	16	9	51	58	1 1
9		3 0	16	9	51	58	15
10		10 20	16	9	51	58	28
11		10 58	16	9	51	58	41
12	Aufgang	11 25	15	9	51	58	54
13		11 44	15	9	51	57	2 7
14		11 59	15	9	50	56	19
15		—	15	10	50	54	32
16	Morgens.	0 10	15	10	49	53	44
17		0 20	14	11	49	51	56
18		0 30	14	11	48	49	3 8
19		0 40	14	12	48	46	20
20		0 52	13	12	47	43	32
21		1 6	13	13	46	40	43
22		1 26	12	14	46	37	54
23		1 54	12	15	45	34	4 5
24	Abends.	8 51	12	15	44	31	15
25		9 40	11	16	43	27	25
26		10 14	11	17	42	23	35
27		10 39	10	19	41	19	44
28		10 57	10	20	39	14	53
29		11 12	9	21	38	10	5 1
30		11 24	8	22	37	5	9

Hohe Staats- und Kirchenfeste.

Den 10. und 11. Pfingst-Sonntag und Montag.

Den 25. Geburtsfest Seiner Majestät, unsers Allergnädigsten Herrn u. Kaisers, **N I K O L A J P A W E L O W I T S C H**, Selbstherrschers aller Ruessen, u. Geburtsfest Ihro Kaiserl. Hoheit, der Großfürstin **Alexandra Nikolajewna**, deren Geburtstag auf den 12. Junius fällt.

Den 29. Fest der heiligen Apostel Petrus und Paulus.

Die Mondphasen.

2. Erstes Viertel, um 2 U. 37 Min. Nachm.
9. Vollmond, um 9 Uhr 57 Min. Morg.
17. Letztes Viertel, um 3 U. 32 Min. Morg.
24. Neumond, um 10 Uhr 48 Min. Ab.

Die erste Columne enthält die sichtbaren Auf- und Untergänge des Mondmittelpuncts, mit Rücksicht auf dessen horizontale Parallaxe von 57' und Refraction von 36', nach mittlerer Mitauer Zeit angelegt (da die Uhren zu Mitau nach mittlerer Sonnenzeit gehen). Die dritte und vierte Columne den Auf- und Untergang des Sonnenmittelpuncts, mit Rücksicht auf die Refraction, in wahrer Zeit. Die fünfte Columne dient, um aus den für Mitau berechneten Auf- und Untergangszeiten der Sonne, dieselben für andere Gegenden Kurlands zu finden. Die sechste Columne giebt an, was eine nach mittlerer Zeit gestellte Uhr im Augenblick des wahren Mittags zeigen muß. Ueber die zweyte bis fünfte Columne kann man den dem Kalender von 1828 angehängten astronomischen Aufsatze nachsehen.

Julius.

Tag.	Alter Julianischer Kalender.	Länge des C um Mitter- nacht. 3. Gr.	Mondsgestalten und Zeiten des Mondlichts.	Epitaph.	Stellungen der Planeten.	Wit- terungs- maß- nun- gen.	Russischer Kalender.	Neuer Gregorianischer Kalender.
G Vom großen Abendmahl, Luc. 14, v. 16.								
G.	1 2. S. n. Trin.	24	Erst. Viert.	Boche.	1. Venus geht als Abendstern nahe rechts vom Regu- lus in Westnord- west um 10 u. 26. unter.	Regen.	M. Cosm. u. Dam.	13 7. S. n. Trin.
M.	2 Mar. Helmsf.	8				Wind.	M. d. h. M. Gottes	14 Bonaventura
D.	3 Cornelius	22	Der Mond geht			kühl.	Märt. Hyacinth.	15 Apost. Theil.
M.	4 Ulrich	6	des Morg. unter.	Die 3.		Die	Ejb. Andr. v. Kret.	16 U. J. v. Scap.
D.	5 Anselmus	20	(Schein die			Wärme	Athanas. u. Serg.	17 Alerius
J.	6 Augustina	3	Nacht über.			ist	Elisoas d. Große	18 Sim. v. Isp.
G.	7 Demetrius	16					B. Thom. u. Acac.	19 Vinc. à Paul

G Vom verlorenen Schaaf und Groschen, Luc. 15, v. 1.								
G.	8 3. S. n. Trin.	29	2. Vollmond.	Boche.		beträcht- lich.	gr. M. Procopius	20 8. S. n. Trin.
M.	9 Cyrillus	12					B. u. M. Pancrat.	21 Praxedes
D.	10 7 Brüder	24	Der Mond geht		Hundstage Anfang.	Regen.	45 M. Christl. K.	22 Mar. Magb.
M.	11 Eleonora	7	des Abends auf.	Die 2.		Heiter und recht warm.	Märt. Euphemia	23 Apollonia
D.	12 Heinrich	19	(Schein die				Märt. Proklus	24 Christina
J.	13 Margaretha	1	Nacht über.				J. d. Erzeng. Gab.	25 Jacobus
G.	14 Bonaventura	13					Apostel Acllas	26 Anna

G Vom Splitter im Auge, Luc. 6, v. 36.								
G.	15 4. S. n. Trin.	25		Boche.	15. Mars steht zwischen den Ple- jaden u. dem Alde- baran, und geht 45 Min. vor Mit- ternacht auf.	kühl u. heiter,	M. Elric. u. Jull.	27 9. S. n. Trin.
M.	16 August	7	2. Letzt. Viert.			rauhet	M. Athenogenos	28 Nazar. u. Cels.
D.	17 Alerius	20				Wind.	Märt. Hyacintha	29 Martha
M.	18 Maternus	1	Der Mond geht	Die 1.		Heiter,	gr. Märt. Marina	30 Cunigunda
D.	19 Albanus	14	des Morg. auf.			ruhig,	Matrina u. Dius	31 Ignatius v. I.
J.	20 Elias	27	(Schein Morg.				Propheet Elias	1 Aug. Pet. R.
G.	21 Daniel	10					Vater Simeon	2 U. J. de Ang.

G Von Petri reichem Fischzuge, Luc. 5, v. 1.								
G.	22 5. S. n. Trin.	24		Boche.	23. Jupiter steht nahe bey dem Al- debaran, in einem Dreieck mit ihm und dem Mars, u. geht um 11 Uhr Abends auf.	recht warm.	Ag. Mar. Magb.	3 10. S. n. Trin.
M.	23 Apollonaris	8	Neumond.			Ver- änderlich,	M. Trophimus	4 Dominicus
D.	24 Christina	22	Obstsch.			ziemlich	Märt. Christina	5 U. J. v. Schnee
M.	25 Jacobus	7			27. Saturn steht in Bilde der Jung- frau u. geht bald nach 9 1/4 Uhr Ab- unter.	warm.	Entschlaf. d. h. Ana	6 Christl. Verk.
D.	26 Anna	21	Der Mond geht				M. Hermolaus	7 Gaëtanus
J.	27 Martha	6	des Abends unter.				M. Pantaleimon	8 Cyriacus
G.	28 Pantaleon	21	(Schein Abends.				Apostel Prochor	9 Romanus

G Von der Pharisäer Gerechtigkeit, Matth. 5, v. 20.								
G.	29 6. S. n. Trin.	5				Gewitter- regen.	Märt. Kallinikus	10 11. S. n. Trin.
M.	30 Walther	19	Erstes Viertel.				A. Silas, Silvan.	11 Eufanna
D.	31 Hermann	3					Heil. Eudocimus	12 Clara

Julius.

Mon. Tage.	Mondschein	Monds Auf- und Untergänge nach mittel. Zeit.	Dauer der Dämmerung.	Sonnen Aufgang.	Sonnen Untergang.	Veränderung der halben Tagesdauer für 1° Zunahme der geographischen Breite.	Stellung der mittlern Uhr im wahren Mittag.
		U. M.	St. M.	U. M.	U. M.	M. Sec.	U. M. S.
1	Abends.	11 37	1 8	3 23	8 36	✱ 7 0	12 5 17
2		11 52	7	25	34	✱ 6 55	24
3		—	6	26	33	50	31
4	Morgens.	0 8	6	27	31	45	37
5		0 20	5	29	30	39	42
6		0 58	5	30	28	34	48
7	Untergang.	1 40	4	32	27	28	52
8		2 35	4	33	25	23	57
9		3 26	3	35	24	17	6 0
10	die Nacht über.	4 18	2	37	22	12	3
11		5 10	2	38	20	6	6
12		6 17	1	40	18	0	8
13	Monds Aufgang.	7 28	1	42	17	✱ 5 54	9
14		8 38	0	44	15	48	10
15		9 47	0 59	46	13	42	10
16	Morg.	10 58	59	47	11	36	9
17		11 11	58	49	9	30	8
18		11 28	58	51	7	24	6
19	Abends.	11 52	57	53	6	17	4
20		—	57	55	4	11	1
21		0 25	56	57	2	5	5 57
22	Morg.	1 13	56	59	0	✱ 4 59	53
23		2 20	55	4 1	7 58	53	48
24		3 42	55	3	55	47	43
25	Untergang.	4 2	54	5	53	41	37
26		5 19	54	7	51	35	30
27		6 32	53	9	49	28	23
28	Abends.	7 45	53	11	47	22	15
29		8 57	52	14	45	16	7
30		10 14	52	16	43	10	4 58
31		10 33	52	18	41	4	49

Hohe Staats- und Kirchenfeste.

Den 1. Geburtsfest Ibro
Majestät, der Allergnädig-
sten Frau und Kaiserin
Alexandra Feodo-
rowna.

Die Mondphasen.

1. Erstes Viertel, um 6 U.
50 Min. Ab.
8. Vollmond, um 8 Uhr
51 Min. Ab.
16. Letztes Viertel, um 8 U.
43 Min. Ab.
24. Neumond, um 8 Uhr
10 Min. Morg.
30. Erstes Viertel, um 11 U.
48 Min. Ab.

Die erste Columne enthält die sichtbaren Auf- und Untergänge des Mondmittelpuncts, mit Rücksicht auf dessen horizontale Parallaxe von 57' und Refraction von 36', nach mittlerer Mitauer Zeit angesetzt (da die Uhren zu Mitau nach mittlerer Sonnenzeit gehen). Die dritte und vierte Columne den Auf- und Untergang des Sonnenmittelpuncts, mit Rücksicht auf die Refraction, in wahrer Zeit. Die fünfte Columne dient, um aus den für Mitau berechneten Auf- und Untergangszeiten der Sonne, dieselben für andere Gegenden Kurlands zu finden. Die sechste Columne giebt an, was eine nach mittlerer Zeit gestellte Uhr im Augenblick des wahren Mittags zeigen muß. Ueber die zweyte bis fünfte Columne kann man den dem Kalender von 1828 angehängten astronomischen Aufsatz nachsehen.

Augustus.

M. Tag.	Alter Julianischer Kalender.	Länge des T um Mitternacht. 3. Gr.	Mondsgestalten und Zeiten des Mondlichts.	Stellungen der Planeten.	Witterungsmaßungen.	Russischer Kalender.	Neuer Gregorianischer Kalender.
M.	1 Petr. Kettenf.	16	Der Mond geht des	1. Venus als	Regen und veränderlich.	Holz d. + Christi	13 Hippolytus
D.	2 Moses	0	Morgens unter.	Abendstern steht im Anfangspunkt des Zeichens der Waage und geht eine Stunde nach der Sonne unter.		Iher Mär. Stephan u. Archid.	14 Eusebius
F.	3 Dominicus	13	(Schein die Nacht über.			Bät. Isaac, Dalmatus u. Sausus	15 Mar. Himelf.
S.	4 Aristarch	26				7 Knab. v. Ephes.	16 Rochus

G Von Jesu Abspeisung der 4000 Mann, Marc. 8, v. 1.

E Marc. 7.

E.	5 7. S. n. Irln.	8			Sehr heiter.	Mär. Eufignius	17 12. S. n. Irln.
M.	6 Christi Verfl.	21		6. Uranus, in Opposition mit der Sonne, geht um Mitternacht 19 ¹ / ₂ hoch durch den Meridian.	Recht warm.	Wet. u. H. J. Chr.	18 Agapetus
D.	7 Asra	3	(Vollmond.		Beständige Regenschauer fühlen	Mär. Domestus	19 Marianus
M.	8 Ladislaus	16	Der Mond geht			B. Emilian d. Bf.	20 Stephanus
D.	9 Romanus	28	des Abends auf.			Apost. Matthias	21 Johanna Fr.
F.	10 Laurentius	9	(Schein die Nacht über.	Hundstage Ende.		M. Arch. Laurent.	22 Symphorian
S.	11 Henriette	21				M. Arch. Euplus	23 Philippus

G Von den falschen Propheten, Matth. 7, v. 15.

E Luc. 10.

E.	12 8. S. n. Irln.	3		11. Merkur hat seine größte westliche Ausweichung 18 ¹ / ₂ v. d. Sonne.	die Luft ab.	M. Phot. u. Anic.	24 13. S. n. Irln.
M.	13 Hippolytus	15				B. Marlm. d. Bf.	25 Ludwig
D.	14 Bertram	27				Prophet Micha	26 Rosa
M.	15 Mar. Himelf.	9	(Lehtes Viertel.		Sehr heiter, mäßig warm.	Hmf. d. h. M. Got.	27 Rosinus
D.	16 Philippina	22	Der Mond geht	16. Mars geht um 10 u. Ab. auf u. glänzt die Nacht über am Südosthimmel.		H. Vb. Chr. i. Zarg.	28 Augustinus
F.	17 Berena	5	des Morgens auf.			Pr. u. M. Miron	29 Joh. Enth.
S.	18 Helena	18	(Schein Morgens.			M. Florus u. Laur.	30 Feltz

G Vom ungerechten Haushalter, Luc. 16, v. 1.

E Luc. 17.

E.	19 9. S. n. Irln.	2			Stärkisch und veränderlich.	M. Andr. Stratil.	31 14. S. n. Irln.
M.	20 Bernhard	16				Prophet Samuel	1 Sept. Negib.
D.	21 Sigismund	1				Apost. Thaddäus	2 Rachel. Lea
M.	22 Eleasar	16	(Neumond. Herbstschein.			M. Agathonikus	3 Joachim
D.	23 Ehrenfried	1	Der Mond geht	24. Jupiter geht gleich nach 9 u. Ab. auf, und steht nahe oberhalb des Alder daran rechts vom Mars.	Bewölkt.	Märtyrer Lupus	4 Rosalia
F.	24 Bartholom.	16	des Abends unter.			A. u. M. Eutychius	5 Urbanus
S.	25 Ludwig	1	(Schein Abends.		Kalte	Rq. d. A. Barthol.	6 Zacharias

G Von der Zerstörung Jerusalems, Luc. 19, v. 41.

E Matth. 6.

E.	26 10. S. n. Irln.	15			Regen.	M. Adrian. u. Nat.	7 15. S. n. Irln.
M.	27 Gebhard	29				Bater Plmenus	8 Mar. Geb.
D.	28 Augustinus	13		28. Saturn steht nach Sonnenuntergang niedrig am Westnordwesthorizont und geht um 7 ¹ / ₄ u. Ab. unter.	Veränderlich.	B. Moses Murin.	9 Gorgonius
M.	29 Joh. Enth.	27	(Erstes Viertel.			Enth. Joh. d. Tauf.	10 Mar. Nam.
D.	30 Benjamin	10	Der Mond geht des		Warm.	Rq. d. Jst. Alex. M.	11 Hyacinthus
F.	31 Christfried	23	Morgens unter.			Gürt. d. h. M. Got.	12 Guido

Augustus.

Mon. Tage.	Mondsfchein	Monds Auf- und Untergänge nach mittl. Zeit.	Dauer der Dämmerung.	Sonnen Aufgang.	Sonnen Untergang.	Veränderung der halben Tagesdauer für 1° Zunahme der geographischen Breite.	Stellung der mittlern Uhr im wahren Mittag.
		U. M.	St. M.	U. M.	U. M.	M. Sec.	U. M. S.
1	Abends.	11 0	0 51	4 20	7 38	* 3 59	12 4 39
2		11 36	51	22	36	53	28
3		—	50	24	34	47	17
4		0 27	50	27	32	41	6
5	Morg.	1 31	50	29	30	35	3 54
6		2 44	49	31	27	30	41
7		8 12	49	33	25	24	28
8		8 25	49	36	23	18	15
9	die Nacht über.	8 35	48	38	21	12	1
10		8 45	48	40	18	6	2 46
11		8 55	48	42	16	0	31
12		9 5	47	45	14	* 2 54	16
13	Abends.	9 16	47	47	12	48	0
14		9 31	47	49	9	42	1 44
15		9 51	47	52	7	36	27
16		10 19	46	54	5	30	10
17	Morg.	10 59	46	56	2	25	0 52
18		11 56	46	59	0	19	35
19		—	46	5	6 58	13	16
20		1 11	45	3	55	8	11 59 58
21	Morg.	2 37	45	5	53	2	39
22		7 22	45	8	51	* 1 57	20
23		7 38	45	10	48	51	0
24		7 50	45	12	46	46	58 41
25	Abends.	8 3	45	15	44	40	21
26		8 18	44	17	41	35	1
27		8 36	44	20	39	29	57 41
28		9 1	44	22	37	24	20
29	Morg.	9 34	44	24	34	18	0
30		10 21	44	26	32	13	56 39
31		11 21	44	29	30	7	18

Hohe Staats- und Kirchenfeste.

6. Christi Verkündigung.

15. Maria Himmelfahrt.

22. Ordnungsfest Seiner Majestät, unsers Allergnädigsten Herrn u. Kaisers **ALEXANDER PAWLOWITSCH**, Selbstherrschers aller Rußen, und Seiner Gemahlin, Ibro Majestät, der Allergnädigsten Frau u. Kaiserin **ALEXANDRA FEODOROWNA**.

29. Enthauptung Johannis des Propheten und Täufers.

30. Namensfest Seiner Kaiserlichen Hoheit, des Thronfolgers, Csesarewitsch u. Großfürsten **Alexander Nikolajewitsch**; Geburtsfest Ibro Kaiserlichen Hoheit, der Großfürstin **Olga Nikolajewna**; Ritterfest des Ordens des heil. Alexander Newski, und Gedächtnisfest der Aufhebung der Leibeigenschaft in Kurland.

Die Mondphasen.

7. Vollmond, um 9 Uhr 46 Min. Morg.

15. Letztes Viertel, um 1 U. 21 Min. Nachm.

22. Neumond, um 4 Uhr 26 Min. Nachm.

29. Erstes Viertel, um 7 U. 1 Min. Morg.

Die erste Columne enthält die sichtbaren Auf- und Untergänge des Mondmittelpuncts, mit Rücksicht auf dessen horizontale Parallaxe von 57' und Refraction von 36', nach mittlerer Mitauer Zeit angesehen (da die Uhren zu Mitau nach mittlerer Sonnenzeit gehen). Die dritte und vierte Columne den Auf- und Untergang des Sonnenmittelpuncts, mit Rücksicht auf die Refraction, in wahrer Zeit. Die fünfte Columne dient, um aus den für Mitau berechneten Auf- und Untergangszeiten der Sonne, dieselben für andere Gegenden Kurlands zu finden. Die sechste Columne giebt an, was eine nach mittlerer Zeit gestellte Uhr im Augenblick des wahren Mittags zeigen muß. Ueber die zweyte bis fünfte Columne kann man den dem Kalender von 1828 angehängten astronomischen Ansat nachsehen.

September.

W. Zög.	Alter Julianischer Kalender.	Länge des C um Mitternacht. 3. Gr.	Mondsgestalten und Zeiten des Mondlichts.	Stellungen der Planeten.	Witterungs- muth- maßnun- gen.	Russischer Kalender.	Neuer Gregorianischer Kalender.
G.	1 Aegidius	5	Schein die Nacht	1. Venus glänzt als Abendstern und	Heitere	Archim. Simeon	13 Philippus
G Vom bußfertigen Zöllner, Luc. 18, v. 9.				E Luc. 7.			
G.	2 11. S.n. Irin.	18	über.	geht bald nach 7 U. Abends unter.	ruhige	M. Mamantus	14 16. S.n. Irin.
M.	3 Eusebius	0			warne	B. u. M. Anchem.	15 Nicomed. M.
D.	4 Theodosia	12			Witte- rung.	Märt. Babilas	16 Euphemia
M.	5 Zacharias	24			An- haltend	Zachar. u. Elisab.	17 Quat. Hild.
D.	6 Magnus	6	Volllmond.		fühle	Wb. d. Egg. Mich.	18 Thom. d. Wil.
F.	7 Regina	18	Der Mond geht		Nächte.	Märt. Soseptes	19 Januarius
G.	8 Mar. Geburt	0	des Abends auf			Geb. d. h. M. Got.	20 Eustachius
G Vom Tauben und Stummen, Marc. 7, v. 31.				E Luc. 14.			
G.	9 12. S.n. Irin.	12	Schein die Nacht		Bedeckt.	H. Alt. Joach. u. And.	21 17. S.n. Irin.
M.	10 Albertina	24	über.		Ber- änderlich.	Märt. Minodora	22 Mauritius
D.	11 Patiens	6		Herbst-Tag. n. Nachgliche.		Mutter Theodora	23 Thekla
M.	12 Tobias	18		13. Mars geht bald nach 9 U. Ab. auf und glänzt die ganze Nacht am Südpolstern in den Fühen der Zwillinge.	An- haltend	M. Autonomus	24 Gerhard
D.	13 Amatus	0			heitere	Wfb. v. Ch. Temp.	25 Adolph
F.	14 Kreuz- Erbh.	13	Lehtes Viertel.			Erh. d. h. Kreuzes	26 Josaphat
G.	15 Hedwig	26				gr. Märt. Nicetas	27 Cosm. u. Dam.
G Vom barmherzigen Samariter, Luc. 10, v. 23.				E Matth. 22.			
G.	16 13. S.n. Irin.	10	Der Mond geht		Witte- rung,	gr. M. Euphemia	28 18. S.n. Irin.
M.	17 Lambert	24	des Morgens auf.		warne	Märt. Sophla	29 Michael
D.	18 Gottlob	9	Schein Morgens.		Wittage.	Bisch. Eumenius	30 Hieronymus
M.	19 Quat. Wern.	24		21. Jupiter geht um 7 1/4 U. Ab. auf u. glänzt die Nacht über hoch am Süd- osthimmel, rechts vom Mars u. oberhalb des Aldebaran.	Heiter,	M. Trophimus	1 Oct. U. S. v. R.
D.	20 Eufanna	9			kalte	gr. M. Eustathius	2 Schußengel.
F.	21 Ev. Matth.	24	Neumond. Weinschein.		Nächte.	Apost. Kodratus	3 Claudius
G.	22 Mauritius	10				B. u. M. Phokas	4 Franc. v. Aff.
G Von den zehn Aussätzigen, Luc. 17, v. 11.				E Matth. 9.			
G.	23 14. S.n. Irin.	24	Der Mond geht		Negen	Epf. Joh. d. Tauf.	5 19. S.n. Irin.
M.	24 Joh. Empf.	9	des Abends unter.	25. Saturn, in Conjunction mit der Sonne, ist unsichtbar.	und kühl.	1 ^{te} M. Agl. Thekla	6 Bruno
D.	25 Adolph	23	Schein Abends.		Meist	Euphr. Abt. Serg.	7 Brigitta
M.	26 Justina	6			heiter	E. d. h. A. u. Ev. Joh.	8 Ephraim
D.	27 Jubith	20	Erstes Viertel.	29. Venus hat ihre größte östliche Ausweichung 46 5/6° v. d. Sonne.	und recht warm;	M. Kallistratus	9 Dionysius
F.	28 Wenceslaus	2				Charlton d. Bek.	10 Franc. Borg.
G.	29 Erzeng. Mich.	15	Der Mond geht			Vater Cyrillus	11 Placida
G Vom Mammensdienste, Matth. 6, v. 24.				E Matth. 22.			
G.	30 15. S.n. Irin.	27	Morgens unter.		stürmisch.	B. Gregor v. Arm.	12 20. S.n. Irin.

Moon. Tage.	Mondschein	Monds Auf- und Untergänge nach mittl. Zeit.	Dauer der Dämmerung.	Sonnen Aufgang.	Sonnen Untergang.	Veränderung der halben Tagesdauer für 1° Zunahme der geographischen Breite.	Stellung der mittlern Uhr im wahren Mittag.
I		U. M.	St. M.	U. M.	U. M.	M. Sec.	U. M. S.
1		—	0 43	5 31	6 27	✠ I 2	II 55 58
2		0 32	43	34	25	✠ 0 56	37
3		1 48	43	36	23	50	16
4		3 5	43	38	20	45	54 55
5		4 20	43	40	18	39	34
6		6 54	43	43	16	34	13
7		7 2	43	46	13	28	53 52
8		7 12	43	48	11	23	31
9		7 23	43	50	8	17	10
10		7 36	43	53	6	12	52 49
11		7 53	43	55	4	6	28
12		8 17	43	57	1	0	7
13		8 51	43	6 0	5 59	— 0 5	51 47
14		9 40	42	2	57	11	26
15		10 45	42	5	54	16	6
16		—	42	7	52	21	50 46
17		0 3	42	9	49	26	26
18		1 33	42	12	47	31	7
19		3 9	42	14	45	37	49 47
20		4 43	42	16	42	42	28
21		6 7	42	19	40	48	10
22		6 23	42	21	38	53	48 51
23		6 39	42	24	35	58	33
24		7 1	43	26	33	— I 3	15
25		7 30	43	28	31	9	47 58
26		8 14	43	31	28	14	41
27		9 10	43	33	26	20	25
28		10 20	43	35	23	25	9
29		11 36	43	38	21	31	46 53
30		—	43	40	19	37	38

Hohe Staats- und Kirchenfeste.

Den 8. Maria Geburt.

Den 14. Kreuzes, Erhö-
hung.

Den 26. Fest des heiligen
Apostels und Evangelisten
Johannis des Theologen.

Die Mondphasen.

6. Vollmond, um 53 Min.
nach der den Tag anfangen-
den Mitternacht.

14. Letztes Viertel, um 4 U.
41 Min. Morg.

21. Neumond, um 37 Min.
nach der den Tag anfangen-
den Mitternacht.

27. Erstes Viertel, um 5 U.
36 Min. Ab.

Die erste Columne enthält die sichtbaren Auf- und Untergänge des Mondmittelpuncts, mit Rücksicht auf dessen horizontale Parallaxe von 57' und Refraction von 36', nach mittlerer Mitauer Zeit angesehen (da die Uhren zu Mitau nach mittlerer Sonnenzeit gehen). Die dritte und vierte Columne den Auf- und Untergang des Sonnenmittelpuncts, mit Rücksicht auf die Refraction, in wahrer Zeit. Die fünfte Columne dient, um aus den für Mitau berechneten Auf- und Untergangszeiten der Sonne, dieselben für andere Gegenden Kurlands zu finden. Die sechste Columne giebt an, was eine nach mittlerer Zeit gestellte Uhr im Augenblick des wahren Mittags zeigen muß. Ueber die zweyte bis fünfte Columne kann man den dem Kalender von 1828 angehängten astronomischen Aufsatz nachsehen.

October.

M. Tag.	Alter Julianischer Kalender.	Länge des C um Mitternacht. 8. Gr.	Mondsgestalten und Zeiten des Mondlichts.	Stellungen der Planeten.	Witterungsmuthmaßungen.	Russischer Kalender.	Neuer Gregorianischer Kalender.
M.	1 Kemiglus	9	C Schein die Nacht über.	1. Venus geht um 6 Uhr Ab. unter u. steht nach Sonnenuntergang niedrig am Südwesthorizont.	Regen, kühl.	Eg. d. h. M. Gott	13 Eduard
D.	2 Bollrad	21				Märt. Eyprian	14 Calixtus
M.	3 Simplicius	3			Veränderlich.	M. Dion. Areop.	15 Hedw. u. Ther.
D.	4 Franciscus	15				B. u. M. Hieroth.	16 Gallus
F.	5 Fides	27	D Vollmond.		Warm.	Märt. Charitina	17 Florentina
S.	6 Chartas	9	Der Mond geht		Es wird	Apostel Thomas	18 Ev. Lucas

G Von der Wittwe Sohn zu Nain, Luc. 7, v. 11.				E Joh. 4.			
S.	7 16. S. n. Trin.	21	des Abends auf.	7. Mars glänzt die ganze Nacht am Südosthimmel u. geht bald nach 5 Uhr Morg. bey nahe 57° hoch durch den Meridian.	kälter.	M. Serg. u. Bach	19 21. S. n. Trin.
M.	8 Amalia	3	C Schein die Nacht über.		Frost und Schnee.	Mutter Pelagia	20 Caprasus
D.	9 Dionysius	15				A. Jakob Alph. S.	21 Ursula
M.	10 Urwid	27			Schnee.	M. Eulamplius	22 Cordula
D.	11 Wilhelmine	9			Trüb, feucht.	Upost. Philippus	23 Joh. Capistr.
F.	12 Walfried	22				h. Reliq. n. Catharina	24 Raphael
S.	13 Gangolph	5	Lehtes Viertel.			B. u. M. Karpus	25 Crispinus

G Vom Wassersüchtigen, Luc. 14, v. 1.				E Matth. 18.			
S.	14 17. S. n. Trin.	19	Der Mond geht	15. Jupiter strahlt die ganze Nacht am Südosthimmel nahe über dem Aldebaren, und geht um 2 Uhr Morg. 54 1/2° hoch durch den Meridian.	Regen und Schlacker.	Märt. Nasarius	26 22. S. n. Trin.
M.	15 Theresia	3	des Morgens auf.			Bat. Euphemius	27 Rusticus
D.	16 Gallus	17	C Schein Morgens.			Märt. Longinus	28 Sim. u. Jud.
M.	17 Florentinus	2			Beständiger feuchter Schnee.	Prophet Hoseas	29 Marcissus
D.	18 Ev. Lucas	17				Ap. u. Ev. Lucas	30 Wolfgang
F.	19 Theodor	2		19. Venus hat ihren größten Glanz bey 44° 37 1/2° östlicher Declination von der Sonne.		Prophet Joel	31 Macrinus
S.	20 Wendelinus	18	Neumond. Winterschein.			gr. M. Artemius	1 Nov. All. Heil.

G Vom vornehmsten Gebot, Matth. 22, v. 34.				E Matth. 22.			
S.	21 18. S. n. Trin.	3	Der Mond geht	21. Merkur hat seine größte östliche Ausweichung 23 1/2° v. d. Sonne.	Bedeckt.	Hilarion d. Große	2 23. S. n. Trin.
M.	22 Cordula	17	des Abends unter.		Schlacker.	Wunderthätiges Mutter Gottes Bild von Kasan.	3 Gottlieb
D.	23 Severinus	2	C Schein Abends.			A. Jakob, Br. Ch.	4 Car. Borrom.
M.	24 Salome	15			Heiter, etwas Frost.	Märt. Kretbas	5 Emmerich
D.	25 Adelheid	28				M. Marclanus	6 Leonhard
F.	26 Amandus	11		27. Saturn geht um 4 1/2 u. Morg.		gr. M. Demetrius	7 Florentinus
S.	27 Victoria	24	Erstes Viertel.			Märt. Nestor	8 Gottfried

G Vom Sichtbrüchigen, Matth. 9, v. 1.				E Matth. 9.			
S.	28 19. S. n. Trin.	6	Der Mond geht	auf und ist in der Morgendämmerung oberhalb der Spica sichtbar.	oft Schnee; Frost.	Märt. Terentius	9 24. S. n. Trin.
M.	29 Marcissus	18	Morgens unter.			Märt. Anastasia	10 Andreas v. Av.
D.	30 Abfalom	0	C Schein die Nacht über.			Märt. Zenobius	11 Martin Bisch.
M.	31 Wolfgang	12				Apost. Stachys	12 Didacus

Mon. Tage.	Mond Auf- und Untergänge nach mittl. Zeit.	Dauer der Dämmerung.	Sonnen Aufgang.	Sonnen Untergang.	Veränderung der halben Tagesdauer für 1° Zunahme der geographischen Breite.	Stellung der mittlern Uhr im wahren Mittag.
	U. M.	St. M.	U. M.	U. M.	M. Sec.	U. M. S.
1	0 53	0 43	6 42	5 16	— 1 42	11 46 24
2	2 8	43	45	14	47	10
3	3 23	43	47	12	53	45 56
4	4 36	43	50	9	58	43
5	5 21	43	52	7	— 2 4	31
6	5 31	43	54	5	10	19
7	5 43	44	57	2	16	8
8	5 58	44	59	0	22	44 58
9	6 19	44	7 1	4 58	27	48
10	6 48	44	4	55	33	39
11	7 30	44	6	53	39	30
12	8 27	44	8	51	45	22
13	9 40	44	11	48	51	15
14	11 4	44	13	46	57	8
15	—	45	15	44	— 3 2	3
16	0 33	45	18	42	8	43 58
17	2 6	45	20	39	14	53
18	3 40	45	22	37	20	50
19	5 13	45	24	35	26	47
20	4 41	45	27	33	32	45
21	4 59	46	29	30	38	44
22	5 25	46	31	28	44	43
23	6 2	46	33	26	49	44
24	6 54	46	35	24	55	45
25	8 1	46	38	22	— 4 1	47
26	9 18	47	40	19	7	50
27	10 37	47	42	18	13	54
28	11 54	47	44	15	19	58
29	—	47	46	13	25	44 4
30	1 10	48	48	11	31	10
31	2 24	48	50	9	37	17

Hohe Staats- und Kirchenfeste.

Den 1. Maria Schutz und Fürbitte.

Den 22. Fest des Wunders am Bilde der heiligen Mutter Gottes zu Kasan.

Die Mondphasen.

5. Vollmond, um 6 Uhr 1 Min. Ab.

13. Letztes Viertel, um 6 U. 3 Min. Ab.

20. Neumond, um 9 Uhr 43 Min. Morg.

27. Erstes Viertel, um 8 U. 5 Min. Morg.

Die erste Columne enthält die sichtbaren Auf- und Untergänge des Mondmittelpuncts, mit Rücksicht auf dessen horizontale Parallaxe von 57' und Refraction von 36', nach mittlerer Mitauer Zeit angesehen (da die Uhren zu Mitau nach mittlerer Sonnenzeit gehen). Die dritte und vierte Columne den Auf- und Untergang des Sonnenmittelpuncts, mit Rücksicht auf die Refraction, in wahrer Zeit. Die fünfte Columne dient, um aus den für Mitau berechneten Auf- und Untergangszeiten der Sonne, dieselben für andere Gegenden Kurlands zu finden. Die sechste Columne giebt an, was eine nach mittlerer Zeit gestellte Uhr im Augenblick des wahren Mittags zeigen muß. Ueber die zweyte bis fünfte Columne kann man den dem Kalender von 1828 angehängten astronomischen Aufsatz nachsehen.

November.

M. Tag.	Alter Julianischer Kalender.	Länge des C um Mitternacht. 3. Gr.	Mondsgestalten und Zeiten des Mondlichts.	Stellungen der Planeten.	Witterungs- muth- maßun- gen.	Russischer Kalender.	Neuer Gregorianischer Kalender.
D.	1 Aller Heil.	 24		2. Venus steht nach Sonnenuntergang niedrig in der Abenddämmerung u. geht um 5 1/4 u. Abends unter.	Bedeckt.	W. Kosm. u. Dam.	13 5 Pohn. Br.
F.	2 Aller Seel.	 6				Märt. Alindinus	14 Serapion
G.	3 Gottlieb	18			Gelind.	B u. M. Akesim.	15 Leopold

G Vom hochzeitlichen Kleide, Matth. 22, v. 1.

E Matth. 24.

G.	4 20. S.n. Irin.	 0	Der Vollmond.	5. Jupiter steht bey seinem Aufgang um 4 u. Ab. sehr nahe dem Monde.	Fort- dauernd	Joannicus d. Gr.	16 23. S.n. Irin.
M.	5 Petronius	12			gelind	Märt. Galakteon	17 Salome
D.	6 Leonhard	24	Der Mond geht des Abends auf.		bey	Ezb. Paul d. Bef.	18 Gregorius
M.	7 Erdmann	 6	(Schein die Nacht über.		seinem	33 M. i. Melitina	19 Elisabeth
D.	8 Claudius	19			Regen;	J. d. Ezz. Michael	20 Felix v. Valois
F.	9 Engelhard	 2			stürmisch,	M. Onesiphorus	21 Maria Opfer
G.	10 Martin Luther	15				A. Crast., Olymp.	22 Cäcilia

G Von des Königs frankem Sohn, Joh. 4, v. 47.

E Matth. 25.

G.	11 21. S.n. Irin.	29		12. Mars glänzt die ganze Nacht unterhalb des Castor u. Pollux am Südosthimmel u. steht um 3 Uhr 21 Min. Morgens 57 1/4 hoch im Meridian.	etwas Frost.	Märtyrer Minas	23 26. S.n. Irin.
M.	12 Marimillian	 13	Rehtes Viertel.			Pat. Joh. v. Alex.	24 Joh. de Cruce
D.	13 Eugenius	27			Schnee- gestöber.	Ezb. Joh. Chrsf.	25 Catharina
M.	14 Justus	 11	Der Mond geht des Morgens auf.		Heiter und kalt.	Apost. Philippus	26 Konrad
D.	15 Leopold	26	(Schein Morgens.			M. Gurlus, S. A.	27 Jaroslaw
F.	16 Ottomar	 11				Ap. u. Ev Matth.	28 Rufus
G.	17 Hugo	26		17. Jupiter steht in Opposition mit		B. Greg. v. Meoc.	29 Saturninus

G Vom Schalksknechte, Matth. 18, v. 23.

E Matth. 21.

G.	18 22. S.n. Irin.	 11	Neumond. Christhschein.	der Sonne, u. geht um Mitternacht nahe über dem Aldebaran durch den Meridian.	Mäßige Kälte.	Märtyrer Platon	30 1. Adventsont.
M.	19 Elisabeth	25	Unsichtbare Sonnens finsternis.		Bedeckt.	Propheet Abdias	1 Dec. Eligius
D.	20 Edmund	 9	Der Mond geht des Abends unter.		Wiel Schnee.	E. Vrech. Greg. D.	2 Bibiana
M.	21 Maria Opfer	23	(Schein Abends.		Siemlich kalt.	Eingang der Winter- sonnes in den Tempel.	3 Franc. Fav.
D.	22 Ernest. Cäcil.	 6				Apost. Phllemon	4 Barbara
F.	23 Clemens	20				B. Amphil. u. Greg	5 Sabbas
G.	24 Lebrecht	 2				gr. M. Catharina	6 Nikolaus

G Von der Zinsmünze, Matth. 22, v. 15.

E Luc. 21.

G.	25 23. S.n. Irin.	15		29. Merkur hat seine größte westliche Ausweichung 21 1/6 v. d. Sonne.	Es tritt Thau- wetter ein.	Pst. u. M. Clemens	7 2. Adventsont.
M.	26 Konrad	27	Erstes Viertel.		Bedeckt.	B. Alhp. u. Georg	8 Maria Empf.
D.	27 Günther	 9	Der Mond geht des Morgens unter.			g. M. Jak. v. Persf.	9 Valerianus
M.	28 Arnold	20	(Schein die Nacht über.			Märt. Stephan	10 U. F. J. Ioretto
D.	29 Eberhard	 2				Märt. Paramon	11 Damasius
F.	30 Ap. Andreas	14				A. Andr. d. Erstb.	12 Maxentius

Mon. Tage.	Monatsjahr	Monds Auf- und Untergänge nach mittl. Zeit.	Dauer der Dämmerung.	Sonnens Aufgang.	Sonnens Untergang.	Veränderung der halben Tagesdauer für 1° Zunahme der geographischen Breite.	Stellung der mittlern Uhr im wahren Mittag.
		U. M.	St. M.	U. M.	U. M.	M. Sec.	U. M. S.
1		3 36 Morg.	0 48	7 52	4 7	— 4 43	11 44 26
2		4 49	48	54	5	49	35
3		6 3	49	56	3	55	44
4	die Nacht über.	4 5	49	58	1	— 5 1	55
5		4 24	49	8 0	3 59	7	45 7
6		4 49	49	2	57	13	19
7		5 27	50	4	55	19	32
8		6 19	50	6	53	24	46
9		7 27	50	8	52	30	46 1
10		8 45	50	10	50	35	16
11		10 11	51	11	48	41	33
12		11 31	51	13	46	46	50
13		—	51	15	45	51	47 8
14	Morgens.	1 9	51	16	43	57	26
15		2 41	51	18	42	— 6 2	45
16		4 14	52	20	40	8	48 5
17		5 50	52	21	39	13	26
18		7 26	52	22	37	19	47
19		3 52	52	24	36	24	49 9
20		4 37	53	25	34	29	32
21		5 40	53	26	33	33	56
22		6 55	53	28	32	38	50 20
23		8 15	53	29	31	42	44
24	Abends.	9 37	53	30	29	46	51 9
25		10 54	54	31	29	50	35
26		—	54	32	28	53	52 1
27		0 9	54	33	27	57	28
28		1 22	54	34	26	— 7 0	55
29		2 35	54	35	25	3	53 22
30		3 49	54	36	24	5	50

Sohe Staats- und Kirchenfeste.

Den 20. Fest der Thronbesteigung Seiner Majestät, unsers Allergnädigsten Herrn und Kaisers, **ALEXANDER PAULOWITSCH**, Selbstherrschers aller Rußen (für den Tag der Thronbesteigung wird der 19. November gerechnet).

Den 21. Mariä Opfer.

Die Mondphasen.

- 4. Vollmond, um 12 Uhr 23 Min. Mittags.
- 12. Letztes Viertel, um 5 U. 11 Min. Morg.
- 18. Neumond, um 8 Uhr 23 Min. Ab.
- 26. Erstes Viertel, um 2 U. 18 Min. Morg.

Die erste Columne enthält die sichtbaren Auf- und Untergänge des Mondmittelpuncts, mit Rücksicht auf dessen horizontale Parallaxe von 57' und Refraction von 36', nach mittlerer Mitauer Zeit angefest (da die Uhren zu Mitau nach mittlerer Sonnenzeit gehen). Die dritte und vierte Columne den Auf- und Untergang des Sonnenmittelpuncts, mit Rücksicht auf die Refraction, in wahrer Zeit. Die fünfte Columne dient, um aus den für Mitau berechneten Auf- und Untergangszeiten der Sonne, dieselben für andere Gegenden Kurlands zu finden. Die sechste Columne giebt an, was eine nach mittlerer Zeit gestellte Uhr im Augenblick des wahren Mittags zeigen muß. Ueber die zweyte bis fünfte Columne kann man den dem Kalender von 1828 angehängten astronomischen Aufsatz nachsehen.

December.

W. Zsg.	Alter Julianischer Kalender.	Länge des C um Mitternacht. 3. Gr.	Mondsgestalten und Zeiten des Mondlichts.	Stellungen der Planeten.	Witterungs-muth-maßungen.	Russischer Kalender.	Neuer Gregorianischer Kalender.
G.	1 Natalia	26			Bedeckt	Prophet Nahum	13 Lucia
G Von Christi Einzug in Jerusalem, Matth. 21, v. 1. E Matth. 11.							
S.	2 1. Adventsont.	8		2. Saturn geht links oberhalb der Spica um 2 Uhr 23 Min. Morgens auf, und glänzt in den Frühstunden am Südsichthimmel.	und Thauwetter.	Prop. Habakuk	14 3. Adventsont.
M.	3 Cassianus	21				Prop. Zephania	15 Columba
D.	4 Barbara	3	Vollmond. Sichtbare Monde finsterniß.		Windig	gr. M. Barbara	16 Adelsfeld
M.	5 Hermione	16	Der Mond geht des Abends auf.		und gelind.	Water Sabbas	17 Quat. Iazar.
D.	6 St. Nikolaus	29	(Schein die Nacht über.		Schlacker.	W. Erz. Nicol.	18 Gratianus
F.	7 Agathon	12			Bedeckt.	B. Ambros. v. M.	19 Nemesisus
S.	8 Mar. Empf.	26				Water Patapius	20 Julius
G Von den Zeichen des jüngsten Tages, Luc. 21, v. 25. E Job. 1.							
S.	9 2. Adventsont.	9		9. Venus in ihrer untern Conjunction	Gelind	Empf. d. h. Anna	21 4. Adventsont.
M.	10 Hildebrand	23		Kürzester Tag. tion mit der Sonne ist unsichtbar.	und bedeckter Himmel.	Märt. Minas	22 Spiridion
D.	11 Damasius	7	Lehtes Viertel.			Water Daniel	23 Victoria
M.	12 Valerius	21			Fortdauernd	Bisch. Spiridon	24 Adam. Eva
D.	13 Lucia. Ottilie	6	Der Mond geht des Morgens auf.	14. Mars steht rechts vom Castor u. Pollux in einem gleichschwarlichten		Märt. Eustratius	25 Christi Geburt
F.	14 Nicasius	20	(Schein Morgens.		gelind	Märt. Thyrsus	26 Stephanus
S.	15 Abraham	4				M. Eleutherus	27 Evang. Joh.
G Von Johannis Gesandtschaft an Jesum, Matth. 11, v. 2. E Luc. 2.							
S.	16 3. Adventsont.	19		Dreieck mit ihnen, glänzt die ganze Nacht am Himmel und geht um 12 1/4 Uhr Nachts bey nahe 60° hoch durch den Meridian.	und bedeckt.	Prophet Haggi	28 S. n. Weihn.
M.	17 Jeremias	3			Etwas Kälte.	Prophet Daniel	29 Thomas v. C.
D.	18 Christoph	17	Neumond. Jännerschein.			Märt. Sebastian	30 David
M.	19 Quat. Ioth	1			Stemlich kalt,	M. Bonifacius	31 Sylvester
D.	20 Ignatius	14	Der Mond geht des Abends unter.	20. Kleinste Entfernung d. Erde von der Sonne.	habeu heiter.	Märt. Ignatius	1 Januar 1835.
F.	21 Ap. Thomas	27	(Schein Abends.			Märt. Juliana	2 Macarius
S.	22 Theodosius	9				Märt. Anastasia	3 Genosena
G Vom Zeugniß Johannis, Joh. 1, v. 19. D Matth. 2.							
S.	23 4. Adventsont.	22		23. Jupiter geht um 9 Uhr Abends in einer Höhe von 53° durch den Meridian.	Bedeckt.	10 M. in Kreta	4 S. n. d. M. J.
M.	24 Adam. Eva	4			Schnee und Kälte.	Märt. Eugenia	5 Telesphorus
D.	25 Weihnacht	15				Geb. u. h. J. Chr.	6 h. 3 Könige
M.	26 Stephanus	27	Erstes Viertel.		Mäßige Kälte.	F. d. h. Murt. Gott.	7 Iulianus
D.	27 Ev. Johannes	9			Schnee.	W. d. h. M. Stephan u. Archid.	8 Severinus
F.	28 Unsch. Kindl. Z	21	Der Mond geht des Morgens unter.			20000 M. i. Nic.	9 Marclana
S.	29 Jonathan	3				Mord der 14000 Kinder zu Bethlehem	10 Agatho
G Von Simeon und Hanna, Luc. 2, v. 33. D Luc. 2.							
S.	30 S. n. Weihn.	16	(Schein die Nacht über.		gestöber.	Märtyrin Anflia	11 1. S. n. Epiph.
S.	31 Sylvester	28				Heilige Melania	12 Reinhold

Mon. Tage.	Monat/in	Monds Auf- und Untergänge nach mittl. Zeit.	Dauer der Dämmerung.	Sonnen Aufgang.	Sonnen Untergang.	Veränderung der halben Tagesdauer für 1° Zunahme der geographischen Breite.	Stellung der mittlern Uhr im wahren Mittag.
		U. M.	St. M.	U. M.	U. M.	M. Sec.	U. M. S.
1	die Nacht über.	5 4 Morg.	0 55	8 36	3 24	— 7 8	11 54 19
2		6 19 Morg.	55	37	23	10	47
3		7 35 Morg.	55	37	22	12	55 16
4		3 25 Abends.	55	38	22	14	46
5		4 13 Abends.	55	38	22	16	56 15
6		5 18 Abends.	55	39	21	17	45
7		6 34 Abends.	55	39	21	18	57 15
8		7 58 Abends.	55	39	21	19	44
9		9 25 Morgens.	55	39	21	19	58 14
10		10 52 Morgens.	55	39	21	19	44
11		— Morgens.	55	39	21	19	59 15
12	Morgens.	0 21 Morgens.	55	39	21	19	45
13		1 48 Morgens.	55	39	21	18	12 0 14
14		3 20 Morgens.	55	39	21	17	44
15		4 54 Morgens.	55	38	22	15	1 14
16		6 28 Morgens.	55	38	22	14	44
17		7 56 Morgens.	55	37	23	12	2 13
18		3 17 Abends.	55	37	23	10	42
19		4 28 Abends.	54	36	24	8	3 11
20		5 40 Abends.	54	35	25	5	40
21		7 2 Abends.	54	35	25	2	4 8
22		8 22 Abends.	54	34	26	— 6 59	36
23	die Nacht über.	9 40 Morgens.	54	33	27	56	5 3
24		10 55 Morgens.	54	32	28	52	30
25		— Morgens.	54	31	29	48	57
26		0 7 Morgens.	53	30	30	44	6 23
27		1 24 Morgens.	53	29	31	40	49
28		2 40 Morgens.	53	28	33	36	7 14
29		3 56 Morgens.	53	26	34	32	39
30		5 15 Morgens.	52	25	35	27	8 3
31		6 34 Morgens.	52	24	37	22	26

Hohe Staats- und Kirchenfeste.

Den 6. Fest des heil. Wunderschäters Nikolaus; u. Namensfest Seiner Majestät, unsers Allergnädigsten Herrn u. Kaisers, **НИКОЛАЯ ПАВЛОВИЧЕВЪ**, Selbstherrschers aller Rußsen.

25. Gedächtnißfest der Befreyung der Russischen Kirche und des Russischen Reichs vom Einbruch der Gallier und zwanzig mit ihnen verbündeter Völkerschaften.

Den 25. Geburt Christi.

Ueberdies vom 23. Dec. bis 1. Januar für die Weihnachtsfeyer.

Die Mondphasen.

4. Vollmond, um 6 Uhr 30 Min. Morg.

II. Letztes Viertel, um 2 U. 25 Min. Nachm.

18. Neumond, um 8 Uhr 48 Min. Morg.

26. Erstes Viertel, um 13 M. nach der den Tag anfangenden Mitternacht.

Die erste Columne enthält die sichtbaren Auf- und Untergänge des Mondmittelpuncts, mit Rücksicht auf dessen horizontale Parallaxe von 57' und Refraction von 36', nach mittlerer Mitauer Zeit angesetzt (da die Uhren zu Mitau nach mittlerer Sonnenzeit gehen). Die dritte und vierte Columne den Auf- und Untergang des Sonnenmittelpuncts, mit Rücksicht auf die Refraction, in wahrer Zeit. Die fünfte Columne dient, um aus den für Mitau berechneten Auf- und Untergangszeiten der Sonne, dieselben für andere Gegenden Kurlands zu finden. Die sechste Columne giebt an, was eine nach mittlerer Zeit gestellte Uhr im Augenblick des wahren Mittags zeigen muß. Ueber die zweyte bis fünfte Columne kann man den dem Kalender von 1828 angehängten astronomischen Aufsatz nachsehen.

Russische Kalender- und Kirchenrechnung 1834.

Der Sonnencirkel ist	'	'	'	'	'	'	6.
Die Jahresziffer (вруцѣлѣтіе)	'	'	'	'	'	3. Semlā.	7.
Die goldene Zahl ist	'	'	'	'	'	'	8.
Die Grundzahl (основаніе)	'	'	'	'	'	'	1.
Die Epacte	'	'	'	'	'	'	20.
Ostergrenze	'	'	'	'	'	April.	15.
Kalenderschlüssel (ключъ границъ)	'	'	'	'	'	B. Jat.	32.
Der Anfang der Fastenliturgie (поспная пріодъ)	'	'	'	'	'	den 11.	Februar.
letzter Tag des Fleischessens (мясопусъ)	'	'	'	'	'	— 25.	—
Anfang der kleinen Fasten oder Butterwoche (масленица)	'	'	'	'	'	— 26.	—
Exodokia fällt auf den Donnerstag der Butterwoche	'	'	'	'	'	— 1.	Mārg.
Freitag und Sonnabend der Butterwoche	'	'	'	'	'	den 2. u. 3.	—
letzter Tag der Butterwoche (сыропусъ)	'	'	'	'	'	den 4.	—
Anfang der großen Fasten (великій постъ)	'	'	'	'	'	— 5.	—
Die 40 Märtyrer fallen auf den Freitag der ersten Fastenwoche	'	'	'	'	'	— 9.	—
Alexei fällt auf den Sonnabend der zweyten Fastenwoche	'	'	'	'	'	— 17.	—
Verkündigung Mariä (благовѣщеніе богоматеры) fällt auf den							
Sonntag der dritten Fastenwoche	'	'	'	'	'	— 25.	—
Der Palmensonntag (вербное воскресеніе oder воскресеніе ваіѣ)	'	'	'	'	'	— 15.	April.
Der Anfang der Marterwoche (спрашна́я недѣля)	'	'	'	'	'	— 16.	—
Der Ostersonntag	'	'	'	'	'	— 22.	—
Georgi fällt auf den Montag der ersten Osterwoche (свѣшная)	'	'	'	'	'	— 23.	—
Das Fest des Apostels und Evangelisten Johannis fällt auf den Dienstag							
der dritten Osterwoche	'	'	'	'	'	— 8.	May.
Das Fest der Wassermelhe (освященіе воды, преполовеніе)	'	'	'	'	'	— 16.	—
Christi Himmelfahrt (вознесеніе Господне)	'	'	'	'	'	— 31.	—
Pfingstsonntag (пяпидесяница, тройцынь день)	'	'	'	'	'	— 10.	Junius.
Der Sonntag aller Heiligen (всѣхъ свяыхъ)	'	'	'	'	'	— 17.	—
Anfang von Petri Fasten	'	'	'	'	'	— 18.	—
Petri Pauli fällt auf einen Freitag, u. ist das Ende von Petri Fasten,							
welche eine Woche und vier Tage dauern,	'	'	'	'	'	— 29.	—
Die Fasten der Mutter Gottes dauern bis Mariä Himmelfahrt, vom 1. bis 15. August.							
Die Fasten vor Weihnachten dauern	'	'	'	'	'	vom 15. November bis 24. December.	
Weihnachten und Ende der Fasten	'	'	'	'	'	den 25.	—

Kalender der Juden, das 5594ste und 5595te Jahr der Welt.

1834.	5594.		1834.	5595.	
Januar.	1	Schebhat.	3	Hat 30 Tage.	1
—	13	—	15	Freudentag.	2
—	28	—	30	Rosch Ehhodesch oder Neumondsfest.	1
—	29	Adar.	1	Hat 30 Tage.	2
Februar.	11	—	14	Das erste oder kleine Purim.	1
—	27	—	30	Rosch Ehhodesch ob. Neumondsf.	2
—	28	Beadar.	1	Hat 29 Tage.	1
März.	12	—	13	Fasten Escher.	2
—	13	—	14	Purim oder Losungsfest.	1
—	14	—	15	Purim zu Susa.	2
—	26	—	27	Tekupha Nisan, 6 Stunden nach Untergang der Sonne zu Jerusalem.	1
Anfang des Kirchenjahrs.					
—	29	Nisan.	1	Hat 30 Tage.	10
April.	11	—	14	Großer Sabbath vor Ostern.	1
—	12	—	15	Anfang des Pesach- oder Osterfestes.	2
—	13	—	16	—	1
—	18	—	21	Ende des Pesach- oder Osterfestes.	2
—	19	—	22	—	1
—	27	—	30	Rosch Ehhodesch oder Neumondsfest.	2
—	28	Ijar.	1	Hat 29 Tage.	1
May.	15	—	18	Lag Beomer oder Schülerfest.	2
—	27	Sivan.	1	Hat 30 Tage.	1
—	—	—	—	Pfingsten oder Fest der Wochen, u. Gedächtnißfest der Gesetzgebung auf dem Sinai. Ehemaliges Erndtefest.	2
Junius.	1	—	6	—	1
—	2	—	7	—	2
—	25	—	30	Rosch Ehhodesch ob. Neumondsf.	1
—	—	—	—	Auch Tekupha Tamuz, 13½ St. nach Untergang der Sonne zu Jerusalem.	2
—	26	Tamuz.	1	Hat 29 Tage.	1
Julius.	12	—	17	Fasten wegen Eroberung Jerusalems unter Nebucadnezar und Titus.	2
—	25	Ab.	1	Hat 30 Tage.	1
August.	2	—	9	Fasten wegen Zerstörung d. Tempels unter Nebucadnezar u. Titus.	2
—	8	—	15	Freudentag.	1
—	23	—	30	Rosch Ehhodesch oder Neumondsfest.	2
—	24	Elul.	1	Hat 29 Tage.	1
Septbr.	22	Tischi.	1	Rosch Hachschanah oder Neujahr. Ehemaliges Posaunenfest.	1
—	23	—	2	[Anfang des bürgerlichen 5595ten Jahres nach Erschaffung der Welt, welches ein großes gemeines Jahr von 355 Tagen ist, und 9 zur Zahl des Mondkreises hat.]	2
—	24	—	3	Fasten wegen der Ermordung des Statthalters Gedaliah. Auch Tekupha Tischi, 21 St. nach Untergang der Sonne zu Jerusalem.	1
October.	1	—	10	Veröhnungsfest, ob. langer Tag, auch die lange Nacht genannt.	2
—	6	—	15	Laubhüttenfest. Ehemaliges Dankfest für beendigte Obst- und Weinlese.	1
—	7	—	16	—	2
—	12	—	21	Palmenfest. Großes Hosana.	1
—	13	—	22	Versammlungsfest und Ende des Laubhüttenfestes.	2
—	14	—	23	Gesetzfreude.	1
—	21	—	30	Rosch Ehhodesch oder Neumondsfest.	2
—	22	Marchesvan.	1	Hat 30 Tage.	1
Novemb.	20	—	30	Rosch Ehhodesch oder Neumondsfest.	2
—	21	Kislev.	1	Hat 30 Tage.	1
Decemb.	15	—	25	Tempelweihe durch Judas Makkabäus.	2
—	20	—	30	Rosch Ehhodesch oder Neumondsfest.	1
—	21	Tebeth.	1	Hat 29 Tage.	2
—	25	—	5	Tekupha Tebeth 4½ Stunde nach Untergang der Sonne zu Jerusalem.	1
—	30	—	10	Fasten wegen Belagerung Jerusalems durch Nebucadnezar.	2
—	31	—	11	—	1

Anmerkung 1. Jeder bürgerliche Tag der Juden nimmt am Abende des vorhergehenden bürgerlichen Tages der Christen seinen Anfang um 6 Uhr nach dem Uhrweiser zu Jerusalem, oder um 5 Uhr 12 Minuten 7 Secunden nach dem wahren Uhrweiser zu Mitau. Daher fängt die jüdische Sabbathfeier an jedem christlichen Freitage Abends um die genannte Zeit an, und endigt zu derselben Zeit am Sonnabend.

Anmerkung 2. Die Tage, welche mit gesperrter Schrift gedruckt sind, werden streng gefeyert.

Verzeichniß der hohen Staats- und Kirchenfeste, an welchen die Behörden und Schulanstalten geschlossen sind.

Monate. Tage.

- Januar** 1. Neujahr. Geburtsfest Ibro Kaiserlichen Hobeit, der Großfürstin Helena Pawlowna.
6. Erscheinung Christi.
- Februar** 2. Mariä Lichtmeß.
- März** 2. und 3. Freitag und Sonnabend in der Butterwoche.
14. Bußtag.
25. Mariä Verkündigung.
- April** 19. 20. und 21. Gründonnerstag, Charfreitag und Sonnabend in der Marterwoche.
21. Namensfest Ibro Majestät, der Allergnädigsten Frau und Kaiserin Alexandra Feodorowna, und Namensfest Ibro Kaiserlichen Hobeit, der Großfürstin Alexandra Nikolajewna.
22. bis 28. die ganze Osterwoche.
- May** 9. Fest des heil. Wunderthäters Nikolaus.
31. Christi Himmelfahrt.
- Junius** 10. und 11. Pfingst-Sonntag und Montag.
25. Geburtsfest Seiner Majestät, unsers Allergnädigsten Herrn und Kaisers, **ИЗЯСЛАВ ПАВЛОВИЧ**, Selbstherrschers aller Russen, und Geburtsfest Ibro Kaiserlichen Hobeit, der Großfürstin Alexandra Nikolajewna, deren Geburtstag auf den 12. Juni fällt.
29. Fest der heil. Apostel Petrus u. Paulus.
- Juli** 1. Geburtsfest Ibro Majestät, der Allergnädigsten Frau und Kaiserin Alexandra Feodorowna.
- August** 6. Christi Verkündigung.
15. Mariä Himmelfahrt.
22. Ordnungsfest Seiner Majestät, unsers Allergnädigsten Herrn und Kaisers **ИЗЯСЛАВ ПАВЛОВИЧ**, Selbstherrschers aller Russen, und Seiner Gemahlin, Ibro Majestät, der Allergnädigsten Frau und Kaiserin **АЛЕКСАНДРА ФЕОДОРОВНА**.

Monate. Tage.

- August** 29. Enthauptung Johannis des Propheten und Täufers.
30. Namensfest Seiner Kaiserl. Hobeit, des Thronfolgers, Cesarewitsch u. Großfürsten Alexander Nikolajewitsch; Geburtsfest Ibro Kaiserlichen Hobeit, der Großfürstin Olga Nikolajewna; Ritterfest des Ordens des heil. Alexander Newski, und Gedächtnisfest der Aufhebung der Leibeigenschaft in Kurland.
- Septemb.** 8. Mariä Geburt.
14. Kreuzes Erhöhung.
26. Fest des heil. Apostels und Evangelisten Johannis des Theologen.
- October** 1. Mariä Schutz und Fürbitte.
22. Fest des Wunders am Bilde der heiligen Mutter Gottes zu Kasan.
- Novbr.** 20. Fest der Thronbesteigung Seiner Majestät, unsers Allergnädigsten Herrn u. Kaisers **ИЗЯСЛАВ ПАВЛОВИЧ**, Selbstherrschers aller Russen (für den Tag der Thronbesteigung wird der 19. November gerechnet).
21. Mariä Opfer.
- Decbr.** 6. Fest des heil. Wunderthäters Nikolaus; und Namensfest Seiner Majestät, unsers Allergnädigsten Herrn und Kaisers **ИЗЯСЛАВ ПАВЛОВИЧ**, Selbstherrschers aller Russen.
25. Gedächtnisfest der Befreiung der Russischen Kirche und des Russischen Reichs vom Einbruch der Gallier und zwanzig mit ihnen verbündeter Völkerschaften.
25. Geburt Christi.
- Ueberdies vom 23. Dec. bis 1. Januar für die Weihnachtsfeier.
- Die Hundstagsferien wie gewöhnlich.

Tabelle

der durch die Kirchenordnung vorgeschriebenen Feste in den Evangelisch-Lutherischen Kirchen.

Geburts- und Namenstage Ihrer Majestäten des Kaisers und der Kaiserin, und Seiner Kaiserlichen Hoheit des Thronfolgers, Großfürsten Cefarewitsch.

1. Januar. Neujahr.
 6. — Erscheinung Christi.
 14. März. Buß- und Bettag, Mittwoch nach Invocavit.
 25. — Mariä Verkündigung. [Wenn das Fest Mariä Verkündigung in die Marterwoche oder auf einen der beiden Oftertage fällt, so wird es im ersten Falle am Palmsonntage, im letzten aber am Dienstage in der Ofterwoche gefeiert.]
 19. April. Gründonnerstag.
 20. — Charfreitag.
 22. — Oftersonntag.
 23. — Oftermontag.
 31. May. Christi Himmelfahrt.
 10. Junius. Pfingstsonntag.
 11. — Pfingstmontag.
 24. — Fest Johannis des Täufers.
 30. Septemb. Erndtefest [am Sonntage nach Michaelis].
 19. (31.) Oktober [oder am ersten darauf folgenden Sonntage] Reformationsfest.
 25. November. Todtenfeier zum Andenken an die im Verlaufe des Jahres Verstorbenen [am letzten Sonntage des Kirchenjahres].
 25. u. 26. December. Christi Geburt.
- Kirchweihfest, wo solches bisher gefeiert worden, oder die Gemeinde diese Feier einzuführen wünscht.

Allerhöchstes Russisch-Kaiserliches Haus.

N I K O L A I der Erste, Kaiser und Selbstherrscher aller Rußsen, regierender Herzog von Schleswig-Holstein, unser Allergnädigster Monarch, geb. 1796 den 25. Junius. Vermählt mit Unserer Allergnädigsten Kaiserin Alexandra Seodorowna, gebornen Prinzessin von Preußen, geb. 1798 den 1. Julius.

Deren Kinder:

Thronfolger, Cefarewitsch u. Großfürst Alexander Nikolajewitsch, geb. 1818 den 17. April.

Großfürst Konstantin Nikolajewitsch, geb. 1827 den 9. September.

Großfürst Nikolai Nikolajewitsch, geb. 1831 den 27. Julius.

Großfürstin Maria Nikolajewna, geb. 1819 den 6. August.

Großfürstin Olga Nikolajewna, geb. 1822 den 30. August.

Großfürstin Alexandra Nikolajewna, geb. 1825 den 12. Junius.

Großfürst Michail Pawlowitsch, geb. 1798 den 28. Januar. Vermählt mit der

Großfürstin Helena Pawlowna, gebornen Prinzessin von Württemberg, geb. 1806 den 28. December.

Deren Kinder:

Großfürstin Maria Michailowna, geb. 1825 den 25. Februar.

Großfürstin Elisabeth Michailowna, geb. 1826 den 14. May.

Großfürstin Katharina Michailowna, geb. 1827 den 16. August.

Großfürstin Maria Pawlowna, geboren 1786 den 4. Februar. Vermählt mit

Seiner Königl. Hoheit, dem Großherzog von Sachsen-Weimar und Eisenach, Karl Friedrich, geb. 1783 den 22. Januar.

Großfürstin Anna Pawlowna, geb. 1795 den 7. Januar. Vermählt mit

Seiner Königl. Hoheit, dem Kronprinzen der Niederlande, Wilhelm Friedrich Georg Ludwig, geb. 1792 den 25. November.

Von den vier Jahreszeiten 1834.

1) Die Frühlings=Tag= und Nachtgleiche, oder der Augenblick, wo die Sonne in den Aequator und ins Zeichen des Widder tritt, ist nach hiesiger mittlerer Sonnenzeit den 9ten März a. St. um 3 Uhr 40 Min. Morgens. Von nun an wird der Tag länger als die Nacht.

2) Die Sonnenwende des Sommers, oder der Augenblick, wo die Sonne ihre größte Höhe über dem Aequator, im Zeichen des Krebses, hat, ist den 10ten Junius a. St. 46 Min. nach der Mitternacht, mit welcher der Tag beginnt. Dieser Tag ist der längste des Jahres.

3) Die Herbst=Tag= und Nachtgleiche, oder der Augenblick des Wiedereintritts der Sonne in den Aequator und ins Zeichen der Waage, den 11ten September a. St. um 2 Uhr 42 Min. Nachmittags. Von jetzt an wird der Tag kürzer als die Nacht.

4) Die Sonnenwende des Winters, der Augenblick der größten Tiefe der Sonne unter dem Aequator, oder der kleinsten Mittagshöhe, den 10ten December a. St. um 8 Uhr 5 Min. Morgens. Dieser Tag ist der kürzeste des Jahres.

Von den Sonnen- und Mondfinsternissen.

Das Jahr 1834 hat zwey Sonnenfinsternisse und zwey Mondfinsternisse.

1) Eine partiale Sonnenfinsterniß am 26sten May a. St. um Mittag. Sie ist bey uns wegen der südlichen Breite des Mondes unsichtbar, und wird nur in Südafrika und den benachbarten Meeren sichtbar seyn, am Vorgebirge der guten Hoffnung etwas über $5\frac{1}{2}$ Zoll betragen.

2) Eine totale Mondfinsterniß am 9ten Junius a. St. Morgens und Vormittags, die hier unsichtbar ist.

3) Eine totale Sonnenfinsterniß am 18ten November a. St. Abends, die hier ebenfalls unsichtbar ist. An der Westküste von Nordamerika und im südlichen Theil der Vereinigten Staaten erscheint sie total.

4) Eine partiale Mondfinsterniß am 4ten December a. St. Frühmorgens, welche in ganz Europa sichtbar ist und eine Größe von 8,1 Zoll am südlichen Rande erreicht. Der Anfang ist nach hiesiger mittlerer Zeit um 4 Uhr 54 Min. Morgens, das Ende um 7 Uhr 52 Min. Morgens. Der Anfang des Schattens bildet sich am südlichen Rande. Wenn man aus dem Mittelpunkt des Mondes eine Linie nach dem Anfangspunkt des Schattens zieht, so macht sie mit der senkrecht auf die Ekliptik gezogenen Linie einen Winkel von $56^{\circ} 39'$ von Süd nach Osten herauf. Beym Ende der Finsterniß ist dieser Winkel von Süden nach Westen herauf $45^{\circ} 14'$. Beym Anfang der Finsterniß hat der Mond eine scheinbare Höhe von $26^{\circ} 57'$, und bey dem Ende $5^{\circ} 4'$. Während der Finsterniß geht der Mond von Osten nach Westen durch das Zenith des westindischen Meeres, über Florida und des mexikanischen Meeresbusens herüber.

Bußtexte für Kurland im Jahre 1834.

Vormittags:

2. Korinther 7, V. 10. Die göttliche Traurigkeit — — wirkt den Tod.

Nachmittags:

2. Korinther 4, V. 17 u. 18. Unsere Trübsal — — das ist ewig.

Der Mittausche Wochenfuhrmann fährt

nach Riga: Sonntags und Mittwochs um 4 Uhr Nachmittags, und kommt Dienstags und Freitags retour,
nach Libau: Freitags um 12 Uhr Mittags, und kommt Donnerstags Nachmittags retour.

Ueber die Sinne der Kerfe (Insekten).

Man möchte glauben, man könne die Sinne der Kerfe mit wenigen Worten beschreiben; wenn man aber findet, daß die Physiologen kaum über diesen Gegenstand einig sind, und man den Nutzen einiger ihrer Organe, die Sinnesorgane zu seyn scheinen, bis jetzt noch nicht genügend erforscht hat, so darf man sich nicht wundern, daß der Gegenstand mehr Ueberlegung und Besprechung bedarf, als man bey dem ersten Blicke glaubt.

Im Menschen finden sich die gewöhnlichen fünf Sinne in ihrer größten Vollkommenheit, obschon in einigen Thieren besondere Sinne vorzüglicher sind. Die Wirbelthiere haben auch im Allgemeinen dieselbe Zahl, jedoch mit einigen Ausnahmen; bey den Wirbellosen aber trifft man sie selten alle in demselben Individuum beisammen. Die Sepien haben keinen Geruch, die Thiere der Muscheln haben weder Augen, noch Ohren, noch Geruch, und die Zoophyten, so wie die noch tiefer Stehenden, haben nur den einzigen Sinn des Gefühls, welcher aber so äußerst empfindlich ist, daß selbst das Licht darauf wirkt. Nicht so unsere Kerfe. Man hat gute Gründe, anzunehmen, daß diese alle gewöhnlichen Sinne haben. Daß sie sehen, fühlen, schmecken und riechen können, läugnet Niemand. Linné und Bonnet glaubten indessen, sie seyen des Gehörs beraubt; aber zahlreiche Beobachtungen beweisen das Gegentheil. Daß sie in ihrem Larvenzustand hören, beweisen die Thatsachen, welche der letztere Physiolog selbst mitgetheilt hat. Er fand, daß der Ton seiner Stimme augenscheinlich auf einige Raupen wirkte, was er aber, sicherlich ohne Grund, der Zartheit ihres Gefühlsinns zuschreibt. Ein andermal, wenn einige Raupen verschiedener Gattungen sich hurtig bewegten, ließ er eine kleine Schelle klingen, worauf sie plötzlich Halt machten und den Vortheil ihres Leibes rasch bewegten. Daß sie dieses Vermögen in ihrem Fliegenstande besitzen, wird noch strenger durch Thatsachen bewiesen. Ich beobachtete einmal die Bewegungen eines Apion unter einem Taschenmikroskop: als er mich sah, ging er zurück, als ich ein schwaches aber deutliches Geräusch machte, so erhoben sich seine Fühlhörner; ich wiederholte das Geräusch mehrmal, und immer mit demselben Erfolg. Ein Harparlus, den ich in der Hand hielt, beantwortete wiederholt den Ton auf dieselbe Art. Ich habe bemerkt, daß Mücken bey plötzlichen und deutlichen Tönen alle ihre Füße bewegten, und Spinnen verlassen ihre Beute und verstecken sich in ihre Schlupf-

winkel. Kerfe, welche in Gesellschaft leben, kündigen ihre beabsichtigten Bewegungen an, oder versammeln ihre Mitbürger zur Auswanderung durch ein eigenes Gesumme. Brunelli hielt und fütterte mehrere Männchen der gemeinen Heuschrecke in einer Kammer; sie waren sehr munter und sangen den ganzen Tag; aber das Klopfen an der Thüre machte sie plötzlich still. Durch Uebung lernte er ihr Zirpen nachahmen; that er es vor der Thüre, so antworteten ihm zuerst nur einige ganz schwach, und dann stimmten alle in die Weise ein, und sangen aus allen Kräften.

Obschon jedoch die Physiologen größtentheils darin übereinstimmen, daß die Kerfe die gewöhnlichen fünf Sinne der Wirbelthiere haben, so herrscht doch eine große Meinungsverschiedenheit über deren äußere Organe. So ist man z. B. darüber in Zweifel, ob die Fühlhörner für den Geruch, das Gefühl oder das Gehör sind, und die Palpen für den Geruch, den Geschmack oder das Gefühl. Obgleich jetzt die allgemeinste Meinung ist, daß der Hauptgebrauch der Fühlhörner im Ausforschen bestehe, indem sie als Tastorgane dienen, so gestehen doch die strengsten Advokaten dieser Meinung, daß sie nicht allgemein so angewendet werden. Es scheint mithin, daß, wenn dieses auch eine von ihren Hauptverrichtungen ist, es doch noch eine andere, allen gemeinschaftliche gebe, welche deshalb ihre Grundverrichtung seyn muß. Es hat bisweilen eine allmähliche Aenderung in den Verrichtungen besonderer Organe statt; allein im Allgemeinen betrifft dies nur Nebenverrichtungen, und die Grundverrichtung bleibt unberührt. So können wir z. B. sagen, die Grundverrichtung der Füße sey die Ortsbewegung, während die Nebenverrichtung im Gehen, Laufen, Hüpfen, Fliegen oder Schwimmen besteht, je nach den Umständen und der Natur des Thiers. Auf diese Art werden die Vorderfüße der Säugethiere in den Vögeln zu Flügeln, und beyde Paare in den Fischen zu Flossen. Dieses scheint ein Gesetz zu seyn, wornach sich die Natur in den meisten Fällen richtet. Es haben daher in den meisten, ich sage nicht in allen Fällen, analoge Theile analoge Verrichtungen, wenigstens in so weit es die Grundverrichtungen betrifft. Wenn wir daher über die Verrichtung eines Organs in irgend einem Thiere nicht in das Reine kommen können, so können wir uns oft Aufklärung aus der Analogie mit dem Bau eines solchen Organs in andern Thieren verschaffen, bey denen über die Natur derselben kein Zweifel obwaltet. Wir haben auch in der That von den Verrichtungen der Sinnorgane sogar in den uns am nächsten stehenden Thieren keinen andern Beweis,

als den der Analogie: weil wir mit den Augen sehen, mit den Ohren hören u. s. w., schließen wir mit Recht, daß sie dasselbe thun.

Bei der Untersuchung, welches der allgemeinste Nutzen der Fühlhörner der Kerfe seyn möge, will ich daher vor Allem sehen, ob in den höhern Thieren irgend ein Theil zu entdecken ist, welcher einige Analogie mit denselben darzubieten scheint; und hierbey ist zu bemerken, daß die Mehrzahl der Organe der Kerfe, welche sich hierin von den meisten andern Wirbellosen unterscheiden, bald in dieser, bald in einer andern, bald in vielen Rücksichten wirklich den Organen der höhern Thiere analog ist, und daß die meisten davon dieselbe Verrichtung haben, obschon sie im Bau sehr abweichen. So sind die Analoga der Augen der Wirbelthiere zum Sehen da, die der Kiefer zum Kauen, der Lippen zum Mundschließen, der Füße zum Gehen u. s. w. Auch mit den innern Organen ist dies der Fall, so daß wir mit Zuversicht behaupten dürfen, alle Kerfe zeigen, trotz zahlreicher Eigenthümlichkeiten, auffallende Aehnlichkeit mit den Thieren, die ein inneres Skelet haben, und besonders mit den Säugethieren, woraus wir auch mit großer Wahrscheinlichkeit schließen dürfen, daß, wo Thatfachen nicht das Gegentheil beweisen, die Verrichtungen analoger Organe sich mehr oder weniger gleichen, wenn auch der Bau und die Versahrungsart verschieden ist. Wir behaupten nun, die Fühlhörner der Kerfe seyen den Ohren der Wirbelthiere analog. Ihre Zahl stimmt überein; sie gehen ferner auch vom Kopfe aus, und was bey mir das meiste Gewicht hat, so findet sich kein anderes Organ, das man als Stellvertreter der Ohren betrachten könnte, wenn man sie nicht als solche gelten läßt. Bedenken wir, daß der Kopf der Kerfe in jedem andern Theil und Organ seine Analogie mit dem der Säugethiere hat, so muß es uns sehr unwahrscheinlich vorkommen, daß jene vorspringenden Organe nicht auch ihre Stellvertreter haben sollten. Gesezt also, die Fühlhörner seyen die Analoga der Ohren, so folgt zwar nicht mit Gewißheit, aber mit Wahrscheinlichkeit, daß ihre Grundverrichtung einigen Bezug auf das Hören haben müsse. Ich sage nicht geradezu, daß sie Hören selbst sey, oder daß die Schwingungen des Tones durch einen zusammengesetzten, dem innern Ohr der Säugethiere analogen Bau der Seele mitgetheilt werden, sondern nur, daß sie Bezug auf das Hören habe.

In den zusammengesetzten Augen der Kerfe muß das Sehen sehr von dem Wirbelthiere verschieden seyn, dennoch nennen wir es ohne Bedenken Sehen; da aber die Fühlhörner, wie wir sehen werden, eine gemischte Empfindung fortleiten, so habe ich nichts dagegen, wenn man ihre Grundfunktion mit Hermann Aëroskopsie (Luftforschung) nennt. Ich

habe so eben einige Beispiele angeführt, wo der Ton auf die Fühlhörner der Kerfe wirkte; ich will nun ein anderes anführen, das ich beobachtete und das noch viel merkwürdiger ist. Eine kleine Motte ruhte an meinem Fenster, ich machte ein nicht lautes, aber bestimmtes Geräusch; das mir nächste Fühlhorn bewegte sich unmittelbar gegen mich. Ich wiederholte das Geräusch wenigstens ein Duzend Mal, und es erfolgte jedesmal dieselbe Bewegung dieses Organs, bis es endlich, als der Kerk in Angst gerieth, in seinen Bewegungen heftiger wurde. In diesem Fall konnte es nicht Gefühl seyn, denn das Fühlhorn lag an keiner Oberfläche an, sondern war nach der Gegend gerichtet, von der der Ton kam, als wenn es horchte. Wenn Bienen Honig und Blütenstaub sammeln, so stecken sie zuerst die Fühlhörner in die Blumen, welche sie besuchen; wie ich aber mehr als einmal beobachtet habe, so stecken sie nur die Spitze derselben hinein. Wenn Staubeutel bersten, oder der Honig ausschwißt, so ist wahrscheinlich ein schwaches Geräusch dabey oder eine Bewegung der Luft in der Blume, welche auf die untersuchenden Organe ohne unmittelbare Berührung wirkt.

Zieht man den Bau der Fühlhörner in Betracht, so liefert er uns noch mehr Gründe zu Gunsten der obigen Hypothese über ihre Grundverrichtung. Manche Fühlhörner sind viel zusammengesetzter in ihrem Bau als andere, bekanntlich bestehen manche aus zahlreichen Blättern. Untersuchen Sie das Verfahren eines mit dergleichen versehenen Thierchens, so werden Sie finden, daß es vor dem Anfang seiner Bewegung die Fühlhörner vorstreckt und die Blätter öffnet; es legt sie aber nicht an Oberflächen, um den Weg zu untersuchen, sondern hält sie bloß offen, um Kunde aus der Luft einzuziehen. Selbst einfache Fühlhörner werden eben so oft auf diese Art angewendet, als zum Berühren. Ich bemerkte einmal eine Gattung Phryganea, die auf einem Grasblatte saß; ihre Fühlhörner schlangen, und sie bewegte dieselben in der Luft von einer Seite zur andern, als wenn sie durch Aëroskopsie untersuchen wollte, was um sie vorgehe. Wollaston hat eine Bemerkung gemacht, welche so ganz zu unserer Untersuchung paßt, daß ich sie hier vorlegen will. „Da in der Konstitution der Atmosphäre nichts ist, was viel häufigere Schwingungen, als wir wahrnehmen können, verhindert, so können wir denken, daß Thiere, wie Grillen, deren Kräfte ziemlich da anfangen, wo die unstigen aufhören, viel feinere Töne hören, als wir kennen, und daß es andere Kerfe gebe, welche nicht hören wie wir, aber so reizbar sind, und einen Sinn haben, welcher Schwingungen zwar von derselben Natur, wie diejenigen, welche unsere gewöhnlichen Töne ausmachen,

aber aus so großer Ferne wahrnimmt, daß man von solchen Thieren sagen kann, sie besitzen einen andern Sinn, welcher mit dem unsrigen nur in dem Medium übereinstimmt, durch das er erregt wird, und der möglicherweise von den langsamern Schwingungen, welche wir wahrnehmen, gar nicht berührt wird.“ Daß Kerfe übrigens nichts mit uns gemeinschaftlich hören, widerspricht den Thatsachen, wenigstens einer Menge derselben. Sie hören unsere Töne und wir die ihrigen; aber ihr Gehör oder ihr analoger Sinn ist viel feiner als der unsrige und empfängt auch die allerschwächsten Schwingungen, welche z. B. andere Kerfe der Luft mittheilen. Fragt man, wie dieses zugeht, so kann man fragen: wissen wir, ob nicht jedes Glied eines Fühlhorns ein akustisches Organ ist, und verschieden in gewissem Sinne von den übrigen? Wir wissen, daß die Kerfenglieder in der Regel zusammengesetzt sind, und daß sie aus verschiedenen Linsen bestehen; warum könnten ihre äußern Ohren nicht eben so vervielfältigt seyn, so daß sie im Stande wären, mit mehr Sicherheit die feinsten Schwingungen aufzunehmen, welche sie empfinden, obschon sie auf unsere größern Organe nicht wirken. Aber außer den Wahrnehmungen, welche die Fühlhörner aus der Luft empfangen, von Tönen, von der Annäherung oder der Nachbarschaft anderer Kerfe u. s. w., sind dieselben wahrscheinlich auch die Organe, womit die Kerfe Veränderungen in der Atmosphäre wahrnehmen und durch gewisse Zeichen den baldigen Witterungswechsel ahnen. Die Bienen besitzen dieses Vermögen in einem bewundernswürdigen Grade. Wenn während der Beschäftigung mit ihren täglichen Arbeiten ein Regenschauer anrückt, so sehen sie ihn vorher und kehren plötzlich in ihren Stöcken zurück, obschon wir noch keine Zeichen davon wahrnehmen. Wandern sie weit von ihrer Heimath und kehren sie erst spät am Abend zurück, so ist es eine sichere Vorbedeutung, daß der folgende Tag heiter seyn werde. Bleiben sie aber in der Nähe ihrer Wohnungen und gehen sie häufig hin und her, so werden bald Wolken und Regen kommen, obschon man keine andere Anzeige von Feuchtigkeit in der Luft hat. Man hat bemerkt, daß auch die Ameisen in dieser Hinsicht vortrefflich begabt sind: obschon sie täglich ihre Larven heraufbringen, um sie zu sonnen, so werden sie doch nie von plötzlichen Schauern überrascht. Es ist bekannt, daß vor einem Regen zahllose Kerfe in unsere Häuser kommen; dann verläßt die Stechmücke ihre unedlere Beute und greift uns in unsern Häusern an.

Die Fühlhörner scheinen also für die Wirkung der elektrischen und anderer in der Luft zerstreuten Flüssigkeiten berechnet zu seyn; diese mögen in gewissen Zuständen und Verhältnissen die Annäherung eines Gewitters, oder Schauers, oder eines Regenswetters an-

zeigen und so auf diese Organe wirken, daß das Kerf im Stande ist, einen baldigen Wechsel mit Sicherheit anzukünden; wir kennen wenigstens kein anderes Organ, welches eher dieses Vermögen haben könnte. Nach Allem, was hier gesagt worden ist, werden Sie gern zugeben, daß die allgemeinste Grundverrichtung der Fühlhörner eine Sinnesverrichtung ist, die dem Hören entspricht, oder wenigstens demselben analog ist, und denselben Zweck erreicht; vielleicht eine Art Mittelbildung zwischen Gehör und Gefühl. Bey einigen mag übrigens, wie man bey den Krustaceen gefunden, ein Hörgorgan im gewöhnlichen Sinn am Grunde der Fühlhörner liegen, welche letztern dann wie das äußere Ohr wirken, die Töne sammeln und zu einem solchen Organe fortleiten können.

Daß manche Fühlhörner gleichsam als eine Nebenverrichtung durch Tasten untersucht, wird allgemein angenommen, und ich brauche mich daher über diesen Punkt nicht weiter auszulassen, will aber untersuchen, ob die Kerfe nicht ein anderes Organ besitzen, welches zu diesem Sinn insbesondere bestimmt ist. Vorher muß ich jedoch einige Bemerkungen im Allgemeinen darüber machen. Von allen unsern Sinnen ist das Gefühl der einzige, welcher nicht auf besondere Organe beschränkt, sondern über den ganzen Leib zerstreut ist; bey den Kerfen, welche meist mit einer verhärteten Kruste bedeckt sind, ist es wahrscheinlich, daß sie nur mit solchen Theilen fühlen, wo die Nerven mit einer dünnern Oberfläche bedeckt und der äußern Einwirkung ausgesetzt sind.

Es ist hiernit nicht gemeint, daß die Kerfe mit ihren bedeckten Theilen gar nicht fühlen könnten; denn wir fühlen hinlänglich zum Gehen, obschon unsere Füße mit den dicken Sohlen der Schuhe bedeckt sind, und so werden auch wohl die Kerfe durch die Kruste ihrer Füße zum Zwecke ihrer Bewegungen hinlänglich fühlen. Ueberdies sind die Punkte, welche mit einer dünnern Haut bedeckt sind, oft sehr zahlreich, so daß das Gefühl, wenigstens im passiven Sinn, ziemlich allgemein über ihren Leib zerstreut seyn mag; das aktive oder ausforschende Gefühl aber ist auf wenige Organe beschränkt, auf die Fühlhörner, die Palpen und die Arme. Die beyden letztern will ich nun näher untersuchen. Ueber den Nutzen der Palpen hat man verschiedene Meinungen vorgebracht. Die früheste Meinung und diejenige, wovon sie ihre Namen Palpen oder Fühler erhalten haben, ist, daß sie Organe aktiven Gefühls seyen, und dieses scheint mir auch die richtigste und wahrscheinlichste Meinung zu seyn. Cuvier, der allein eine Menge aufwiegt, ist dieser Ansicht beygetreten. Folgende Beobachtungen dienen derselben zur Bestätigung. Wenn die Kerfe gehen, so werden bey

den meisten die Palpen häufig oder vielmehr ohne Unterbrechung auf die Oberfläche angelegt, worauf sie sich bewegen. Außerdem, daß sie gewöhnlich viel kürzer sind als ihre Fühlhörner, sind sie auch besser geeignet, das Kerf durch die dunkeln und gewundenen Labyrinth zu leiten, durch welche sie oft kriechen müssen, ohne daß sie die Fühlhörner anwenden können. Die Arme oder die Vorderfüße einiger Kerfe sind auch Organe des aktiven Gefühls und werden zum Abpußen des Kopfes, zum Graben, zum Ausbessern ihrer Wohnungen und dergleichen gebraucht.

Ein anderer Sinn, dessen Organ ungewiß ist, ist der des Geruchs, und darüber sind sehr verschiedene und widersprechende Meinungen im Umlauf. Christian glaubte, die Kerfe riechen entfernte Gegenstände mit ihren Fühlhörnern, und nahe mit ihren Palpen. Beym ersten Blick ist eine der vernünftigsten Meinungen die von Waster, der auch Cuvier seinen Beyfall ertheilt hat: daß nämlich die Luftlöcher sowohl die Organe des Geruchs als des Athmens seyen. Weil wir mit den Nasenlöchern zugleich athmen und riechen, so schließen sie, daß weder die Fühlhörner noch ein anderer Theil am Kopfe der Kerfe zum Geruch diene, weil keiner der Sitz des Athmens ist, und daß da, wo keine Luft eingezogen wird, überhaupt kein Geruch stattfinden könne. Bey den höhern Thieren mußte das Geruchsorgan sich näher am Munde befinden, weil sie größer sind als ihr Futter; bey den Kerfen ist es gleichgültig, wo dieser Sinn seinen Sitz hat, da bey ihnen das Umgekehrte stattfindet, indem ihr Futter größer ist als der Leib, ja dieser oft sogar in jenem steckt. Obschon nun diese Gründe ein bedeutendes Gewicht haben, so giebt es doch andere, die meines Erachtens dieselben mehr als aufwiegen und es wahrscheinlich machen, daß der Sitz dieses Sinnes im Kopfe sey, entweder an seinem gewöhnlichen Orte, nämlich am Ende des Theiles, den ich Nase nenne, zwischen ihr und der Unterlippe, oder unter diesen Theilen. Daß die Nase dem sogenannten Theile der Säugethiere entspricht, sowohl in der Lage als in der Gestalt, muß Jedem einleuchten, der ein Kerf betrachtet, und wenn wir ferner den Zusammenhang in Betracht ziehen, welcher zwischen dem Sinne des Geruchs und des Geschmacks stattfindet, wie nothwendig es ist, daß sich der eine in der Nähe des andern finde, und daß sich dieses bey allen Thieren, wo wir diese Organe mit Gewißheit kennen, wirklich so verhält, so werden wir uns überzeugt fühlen, daß der Beweis aus der Analogie ganz zu Gunsten der Nase und es mithin sehr wahrscheinlich ist, daß der fragliche Sinn daselbst seinen Sitz habe. Es ist leicht zu errathen, daß ein fliegendes Kerf sicherer zu seinem Gegenstande geführt werde, wenn es mit dem vordern Theile des Leibes riecht

statt mit dem hintern, und daß ein fressendes es eben so zur Auswahl seines Futters bequemer finden werde. Was den Grund betrifft, daß der Geruch nothwendig die Athemöffnung begleiten müsse, und daß da kein Geruch seyn könne, wo die Luft nicht eingeathmet wird, so scheint er mehr zu behaupten, als unsere Kenntniß dieser Thiere erlaubt, denn die Organe der andern Sinne sind, obschon sie den unsrigen entsprechen, in ihrem Bau so verschieden, daß die Analogie auch einen Unterschied dieser Art in dem Sinne des Geruchs erwarten läßt. Ueberdies begleitet der Geruch nicht unveränderlich die Athemorgane, selbst nicht bey höhern Thieren. Wir athmen mit dem Munde, riechen aber nicht damit.

Ich will nun einige Thatfachen anführen, welche zu beweisen scheinen, daß die Gerüche von einem Organ in der Nachbarschaft des Mundes, das wahrscheinlich mit der Nase zusammenhängt, aufgenommen werden. Huber stellte, um den Sitz des Geruches bey den Bienen zu bestimmen, folgende Versuche an. Diese Thiere verabscheuen unter allen am meisten den Geruch vom Terpentinöl. Er näherte nach und nach allen Punkten des Bienenleibes einen damit gesättigten Haarpinsel. Hielt er ihn an den Bauch, an die Brust oder an den Kopf, so blieb er vom Thier unbeachtet. Dann näherte er einen ganz feinen Haarpinsel den Augen, den Fühlhörnern und dem gerade ausgestreckten Rüssel, ohne irgend eine Wirkung zu bemerken. Richtete er ihn aber gegen die Höhlung des Mundes über Einfügung des Rüssels, so fuhr das Thierchen augenblicklich zurück, verließ sein Futter, schlug die Flügel, lief sehr unruhig herum und wurde davon geflogen seyn, wenn er den Pinsel nicht entfernt hätte. Darauf fing es an zu fressen, wurde aber der Versuch wiederholt, so gab es ähnliche Zeichen von Mißvergnügen zu erkennen. Majoranöl brachte dieselbe Wirkung hervor, und zwar noch schneller und sicherer. Wann die Bienen nicht mit Fressen beschäftigt waren, so schienen sie noch empfindlicher für den Eindruck dieses Geruchs zu seyn, und zwar in größerer Entfernung. Diese Versuche beweisen unbestreitbar, daß das Organ des Geruches bey den Bienen — und es ist kein Grund vorhanden, warum andere Kerfe nicht demselben Geseze folgen sollten — seinen Sitz in oder nahe an dem Munde und über dem Rüssel habe.

Daß die Kerfe schmecken, hat noch Niemand bezweifelt; einige haben die Palpen für dieses Sinnorgan gehalten; da sie aber eine Zunge haben, so darf man mit Cuvier schließen, daß eine ihrer Hauptverrichtungen im Schmecken des Futters bestehe.

(Aus dem Morgenblatt 1833.)

Die Tarantel.

Die Tarantel ist bekanntlich eine große Spinne, welche daher ihren Namen hat, daß man sie früher in der Nähe von Tarent am häufigsten beobachtet haben mag; sie kommt aber im ganzen südlichen Europa vor. Eben so bekannt ist es, welch fabelhafte Krankheiten ihrem Biß zugeschrieben wurden, die durch Musik und Tanz geheilt werden sollten. Aber die Notizen eines in Spanien reisenden Naturforschers über ihre Lebensweise, namentlich ihre Bauten, möchten nicht uninteressant seyn.

Die Tarantel hält sich am liebsten an offenen, trockenen, ungebauten, der Sonne ausgesetzten Stellen auf. Wenigstens im erwachsenen Zustande lebt sie in einem unterirdischen Raume, einem wahren Bau, den sie sich gräbt. Diese Bauwerke des Thiers sind bisher von den Forschern meistens sehr unvollständig und unrichtig beschrieben worden. Der cylindrische, oft einen Zoll im Durchmesser haltende Gang erstreckt sich über einen Fuß tief in den Boden, ist aber nicht, wie Viele behauptet haben, durchaus senkrecht. Der Bewohner des Baues giebt sich zugleich als gewandten Jäger und geschickten Baumeister zu erkennen. Er hatte nicht nur in der Tiefe einen Versteck anzulegen, wo er sich den Verfolgungen seiner Feinde entziehen konnte, es sollte zugleich eine Warte werden, wo er auf seine Beute lauern und blitzschnell auf sie losfahren konnte. Die Tarantel hat für Alles geforgt: das Loch geht allerdings Anfangs gerade abwärts, aber vier fünf Zoll unter der Oberfläche biegt sich der Gang rasch um und läuft eine kleine Strecke horizontal fort, worauf er wieder die senkrechte Richtung abwärts verfolgt. Am Anfang dieser Biegung sitzt die wachsame Spinne auf der Lauer und läßt ihre Haüthüre nicht einen Moment aus dem Auge. Hier sah ich, als ich die sogleich zu beschreibende Jagd auf diese Thiere anstellte, ihre Augen gleich Diamanten funkeln und wie Raßenaugen im Finstern leuchten. Ueber der obern Mündung des Baues findet sich in der Regel eine Röhre aufgesetzt, welche durchaus das Werk der Tarantel ist und deren kein Beobachter Erwähnung thut. Diese Röhre, ein wahres architektonisches Werk, erhebt sich gegen einen Zoll über die Fläche des Bodens umher und hat nicht selten zwey Zoll im Durchmesser, ist also weiter als der Gang selbst. Letzterer Umstand scheint von der Spinne darauf berechnet, daß im Moment, wo sie ihre Beute fassen will, ihre Krallen gehörigen Spielraum haben. Diese Röhre besteht hauptsächlich aus trockenem, mit etwas Lehm verbundenen und so kunstreich über einander gelegten Holzstückchen, das sie ein aufrecht stehendes Gerüste bilden, das im Innern einen hohlen Cylinder vorstellt. Vorzügliche Festigkeit erhält dieses

Vorwerk dadurch, daß es innen mit dem eigenen Gespinnst des Thiers bekleidet ist. Dieses Gewebe setzt sich durch den ganzen Bau fort und schützt den Laufgraben trefflich vor dem Einsturze, hält ihn rein und erleichtert der Spinne das Erklimmen ihrer Feste.

Ich habe oben zu verstehen gegeben, daß diese Bastion am Bau nicht beständig vorkommt. Häufig habe ich Tarantellöcher beobachtet, wo sich keine Spur davon fand, sey es nun, daß sie zufällig von den Elementen zerstört wurde, sey es, daß die Spinne die Baumaterialien nicht überall findet, möglich sogar, daß sich der Bausin im Thiere erst dann vollständig entwickelt, wenn es physisch und intellektuell zur vollen Reife gelangt ist. In den meisten Fällen habe ich aber dieses Vorwerk beobachtet, mit dem das Thier mehr als Einen Zweck erreicht: einmal sichert es dadurch seine Höhle vor Ueberschwemmung und dagegen, daß fremde, vom Wind getriebene Körper hineinfallen und am Ende das Loch verstopfen; es dient ihm aber auch gleichsam zu einer Falle für sein Wild, indem es einen Vorsprung bildet, der die Mücken und andere Insekten einladet, sich darauf zu setzen. Indessen auch abgesehen davon, sind die Listen dieses gewandten, unermüdeten Jägers und Räubers unerschöpflich.

Wir geben jetzt eine kurze Beschreibung der wirklich unterhaltenden Jagd auf die Tarantel. Die beste Jahreszeit dazu sind die Monate May und Juny. Als ich zum Erstenmal die unterirdischen Behausungen der Spinne entdeckte und mich überzeugte, daß sie bewohnt seyen, weil ich das Thier im ersten obersten Stockwerke seiner Behausung lauern sah, hielt ich es, um denselben habhaft zu werden, für das Beste, ihm geradezu auf den Leib zu gehen und es aufs Aeufferste zu verfolgen. Stundenlang grub ich mit einem Messer, um das Thier in seiner Höhle zu fangen; ich wählte den Boden einen Fuß tief und zwey in der Breite auf, ohne die Tarantel zu bekommen. Ich wiederholte den Versuch bey andern Löchern, aber immer ohne Erfolg. Ich hätte Hacken und Spaten haben müssen, befand mich aber zu weit von Menschenwohnungen und noch dazu in Spanien. Ich mußte demnach meinen Angriffsplan ändern und nahm meine Zuflucht zur List. Ich bewegte einen Grashalm mit einer kleinen Aehre vorne an der Mündung des Baues hin und her; bald sah ich, daß die Spinne dadurch aufmerksam und listern wurde; sie näherte sich gemessenen Schritts der Aehre, ich zog dieselbe sachte zurück, häufig machte sie dann plötzlich einen Satz aus ihrem Versteck heraus, und ich verstopfte im selben Augenblicke das Loch und schnitt ihr den Rückzug ab. Dann zeigte sich die Tarantel jedesmal sehr bestürzt, ihre Versuche, mir zu entkommen, waren sehr linksich, und ich manövrierte sie endlich in eine Papierdüte hinein. Manchmal merkte sie

die Rist oder war wohl auch nicht hungrig; dann blieb sie unbeweglich an ihrer Thüre sitzen, und über ihrer Geduld ging mir die meinige aus. In diesem Fall brauchte ich folgende Taktik: ich überzeugte mich von der Richtung des Hohlengangs und stieß dann ein Messer mit Gewalt schief in den Boden, so daß ich dem Thier dadurch den Rückzug abschchnitt; selten mißlang mir dies. Auf diese Weise fing ich zuweilen fünfzehn Taranteln in einer Stunde. Baglivi erzählt, die Bauern in manchen Gegenden Italiens ahmen, um die Tarantel zu fangen, vor ihrem Bau mittelst eines Haferrohres das Summen einer Fliege nach.

So häßlich, ja wild die Tarantel beym ersten Anblick erscheint, besonders wenn man sich vor ihrem Stich fürchtet, so leicht ist sie zu zähmen, und ich selbst habe eine gegen ein halbes Jahr lang lebendig erhalten. Sie gewöhnte sich sehr bald an ihren Glaskerker und nahm mir nach kurzer Zeit die Fliegen ab, die ich ihr reichte. Sie saugte dieselben nicht, wie die andern Spinnen, bloß am Kopfe aus, sondern verschlang sie ganz und warf nachher nur die zerbröckelten harten Theile wieder aus. Nach dem Fressen putzte sie sich gewöhnlich, d. h. sie bürstete mit den fordernden Füßen ihre Fühlfäden und Kiefer ab und blieb dann eine Zeitlang unbeweglich sitzen. Mehrere kleine Reisen, die ich damals unternahm, gaben mir Gelegenheit zu der Beobachtung, daß das Thier neun Tage und wohl noch länger fasten kann.

Zum Schluß beschreibe ich noch einen Zweykampf zwischen zwey Taranteln. Ich setzte zwey erwachsene kräftige Männchen in ein weites Glasgefäß. Nachdem sie mehrmals, einen Ausgang suchend, im Ring herumgerannt waren, nahmen sie, wie auf ein gegebenes Zeichen, eine kriegerische Stellung an. Zu meiner Verwunderung sah ich, wie sie sich gravitatisch auf ihre Hinterbeine stellten und so einander ihre Brustschilde zuehrten. Nachdem sie sich so gegenseitig zwey Minuten beobachtet und ohne Zweifel drohende Blicke, die den meinigen entgingen, gewechselt hatten, stürzten sie zugleich gegen einander, umkrallten sich mit ihren Weinen und suchten sich mit den Haken ihrer Kinnladen zu treffen. Da trat, sey es nun, weil sie erschöpft waren, oder weil es so Kampffitte bey ihnen ist, ein Waffenstillstand ein, die Kämpfer ließen ab und entfernten sich etwas von einander. Es fiel mir dabey ein, daß auch bey den sonderbaren Kämpfen der Katzen dergleichen Ruhepunkte eintreten; aber nicht lange, so stürzten die Taranteln noch wüthender als zuvor auf einander los; nachdem der Sieg lange geschwankt, erhielt endlich die eine einen tödlichen Streich auf den Kopf, stürzte und wurde sofort vom Sieger aufgefressen. Schon Baglivi gedenkt dieser Arachnomachie; er beschreibt sie zwar nicht näher und sagt

nur: wenn zwey Taranteln eingesperrt werden, bringe die eine die andere um und verzehre sie; dies reicht aber hin, meine Beobachtung zu bestätigen.

(Aus dem Morgenblatt 1833.)

Naturwunder.

Der Polyp saugt gleich der fabelhaften Hydra neues Leben aus dem Messer, das ihn zerstören will. Die Fliegen Spinne legt ein Ey, das so groß ist, als sie selbst. Eine Raupe hat 4041 Muskeln. Hook entdeckte in dem Auge einer Hummel 14000 Spiegel; und zu dem Athemzug eines Karpfen sind 13300 Arterien, Gefäße, Adern und Knochen erforderlich. Der Körper jeder Spinne enthält vier kleine Massen, die eine Menge unbemerkbarer Löcher haben, und jedes Loch läßt einen einzelnen Faden hervorgehen; alle diese Fäden, deren jede Masse ungefähr tausend zählt, verbinden sich mit einander, wenn sie herauskommen, und bilden den einzigen Faden, mit dem die Spinne ihr Gewebe anfertigt, so daß das, was wir einen Spinnwebfaden nennen, aus mehr als 4000 Zusammensetzungen besteht. Lewenhoeft betrachtete vermittelst der Vergrößerungsgläser Spinnen, die nicht größer als ein Sandkorn waren und so feine Fäden spannen, daß 4000 derselben einem Haar an Stärke gleich kamen.

(St. Petersburg. Zeit. 1833 No. 26.)

Statistik der Bevölkerung unseres Erdballs.

Wenn man die Gesamtzahl der Bewohner der Erdkugel zu siebenhundert Millionen annimmt — was vielleicht ein wenig zu viel seyn möchte — so ist das Verhältniß der Sterbenden zu den Lebenden wie 1 zu 33 und das der Geburten wie 1 zu 29½, wonach also eine stete Zunahme der Bevölkerung stattfindet. Wenn man die Zahl der Sterbefälle und der Geburten in ihren Beziehungen zu der Zeit berechnet, so bekommt man folgendes Resultat: Es werden

	geboren	und	sterben
in 1 Jahre	23,728,813	—	21,212,121 Individuen,
an 1 Tage	65,010	—	50,128 "
in 1 Stunde	2,708	—	2,421 "
in 1 Minute	45	—	40 "

Wir setzen hinzu, um diese Berechnung zu resumiren, daß, wenn man die Bevölkerung der Erde zu einer Milliarde annimmt und 33 Jahre für eine Generation, die Zahl der Todten jährlich 30 Millionen, täglich 82,000, stündlich 3446 beträgt. Da sich die Zahl der Sterbefälle zu jenen der Geburten aber wie 10 zu 12

verhält, so würden jährlich 36 Millionen, täglich 98,630 und stündlich 4109 Individuen geboren werden. Wenn man drey Generationen auf ein Jahrhundert berechnet, und annimmt, die Welt habe 5700 Jahre bestanden, so hätte es seit der Schöpfung 190, seit der Sündfluth 126, und seit der christlichen Zeitrechnung 64 Generationen gegeben. Von tausend Individuen sterben jährlich dreyßig; die Zahl der Bewohner aller Länder erneuert sich alle 30 Jahre. Von 200 Kindern stirbt eins bey der Geburt, und mehr als der dritte Theil innerhalb der ersten zwey Jahre. In allen Ländern haben die Geburten das Uebergewicht über die Sterbefälle. Das Geschlechtsverhältniß bey den Geburten bietet keinen wesentlichen Unterschied dar.

(St. Peterb. Zeit. 1833 No. 56.)

Die Preussische Staatszeitung enthält Folgendes:

Wichtige Entdeckung, mit Häcksel schnell das lebhafteste Feuer zu unterdrücken.

Der Herr Graf Anton von Magnis auf Ekersdorf in der Grafschaft Glatz hatte die Güte, mir vor wenigen Tagen eine Erfindung mitzutheilen, die von zu großem Nutzen ist, als daß ich mich nicht beeilen sollte, sie möglichst schnell und allgemein bekannt zu machen. Es wurden in meiner Gegenwart auf mehrere lebhaft brennende Scheite Holz einige Pfund trockenes Stroh gelegt, um ein stark lodernes Feuer hervorzubringen, und als dieses in der größten Gluth war, wurde aus einer bereitstehenden Schwinde Häcksel darauf geschüttet, mit dessen Einfallen das Feuer bis auf ein Paar Stellen sogleich erlosch. Als jedoch mit einem Stock in dem Feuer geführt wurde, erlosch auch an diesen Stellen das Feuer; ein Theil des angelegten Strohes wie ein großer Theil des Holzes blieben unverbrannt, ingleichen der Häcksel, welcher feucht anzufühlen war. Diese Versuche sind seitdem mehrmals wiederholt worden, und immer von gleichem Erfolge begleitet gewesen. Ein Stück glühendes Eisen, in Häcksel gesteckt, hört bald auf zu glühen. Auf briefliche Nachrichten hatte der Herr Graf von Magnis noch die Güte mir mitzutheilen: daß diese Entdeckung vor Kurzem zufällig von einem Oberamtmann in Währen gemacht worden sey, und daß die ökonomische Gesellschaft in Brünn, von welcher ausführliche Nachrichten darüber zu erwarten sind, mehrere sehr glückliche Versuche angestellt habe, unter welchem folgender alle Aufmerksamkeit zu verdienen scheint: Ueber einen Sack Getreide wurde reichlich Pulver gestreut, über dieses geöltes Papier gelegt und sodann von Holz und Stroh Feuer darüber gemacht, welches in der größten Gluth mit Häcksel überschüttet

und sofort bergegalt gelöscht wurde, daß Papier, Pulver und Getreide unbeschädigt blieben. Bey dieser Sachlage möchte es künftig wohl von Nutzen seyn, in großen Fabriken und an allen feuergefährlichen Orten statt der Wasserkübel, oder doch außer denselben, große Säcke mit nicht zu grobem Häcksel aus Roggenstroh vorrätzig zu halten, um sich desselben zur Unterdrückung des Feuers, wo die Vertheiligkeit solches zuläßt, zu bedienen.

Peterwitz bey Jauer in Schlesien, den 7ten Februar 1833.

Gebel, Königl. Regierungsdirector a. D.

Bey Gelegenheit der Anzeige: „daß Häcksel zum Feuerlöschten wesentlich nutzbar angewandt werden könne,“ mag bemerkt werden, daß der Häcksel geeignet ist, üble Ausdünstungen und Gerüche, s. z. s. einzuwickeln, vorzüglich in Krankenzimmern, wenn Leibstühle in selbigen erforderlich sind. — Man fülle das Gefäß 6 Zoll hoch mit Wasser und streue einige Handvoll recht trockenen Häcksel darauf. Der Erfolg wird die Angabe bestätigen.

(St. Petersb. Zeit. 1833 No. 37 u. 58.)

Auffallende Erscheinung beyim Impfen.

Der Savoyische Gelehrte Florio hat folgende Beobachtung gemacht, die er in einem Briefe an einen Kollegen beschreibt: „Ich setzte im August des vorigen Jahres auf meinem Landgute Pflanzfreier eines Oleanders (*Nerium Oleander*) mit rosenfarbigen gefüllten Blüthen auf eine Pflanze derselben Art mit weißen einfachen Blüthen. Letztere Pflanze breitete, ziemlich in gleicher Höhe vom Boden und ungefähr gleich weit von einander, vier Zweige aus, von denen ich nur zwey impfte, während die beyden andern gelassen wurden, wie sie waren. Als ich Jahrs darauf in demselben Monat wieder auf mein Landgut kam, sah ich, daß eines der Pflanzfreier nicht fortgekommen war, das andere aber sich so schön entwickelt hatte, daß sein Schoß den beyden andern Zweigen an Größe gleich kam. Wenige Tage darauf kamen an allen drey Zweigen Blumenknospen zum Vorschein und nach kurzer Zeit brachen sie auf. — Bis jetzt war Alles in der Ordnung gegangen; aber nicht lange, so bemerkte ich zu meiner Verwunderung, daß die Blüthen an den nicht geimpften Zweigen ihre natürliche weiße Farbe mit einer rosenrothen vertauscht hatten, indessen einfach geblieben waren, während der gepfropfte Zweig, naturgemäß, gefüllte, gleichfalls rosenrothe Blüthen trug. — Also, so fragte ich mich, nicht der Saft des Individuums, auf das gepfropft worden, wirkt auf den Pflanzling,

sondern der Saft des Pektens wirkt auf Ersteres, oder der Einfluß ist wenigstens gegenseitig; der an den vorher weißen Blüthen vorgegangene Farbenwechsel beweist dies offenbar. Die Pflanzensfamilie, zu welcher der Oleander gehört (Apocynaceae) enthält scharfe Säfte, und diese verändern bekanntermaßen die Pflanzenfarben auf verschiedene Art. Kommt nun ein Einfluß, wie der besprochene, bloß bey dem Oleander, oder bey der ganzen Familie, oder am Ende bey allen Pflanzen vor, ob sie scharf sind oder nicht?“

Diese interessante Beobachtung erinnert an den Fall, den Hales anführt, wo, nachdem ein Jasmin mit gestreiften Blättern auf einen gemeinen Jasmin gepfropft worden, Zweige mit gestreiften Blättern unter der Pfropfstelle zum Vorschein gekommen seyn sollen. Solche Erscheinungen widersprechen allem bisher Angenommenen so sehr, daß sich alle Kenner und Freunde der Baum- und Blumenzucht aufgefodert fühlen werden, wenn ihnen etwas der Art aufstößt, den Fall aufs Genaueste zu beobachten. Da dergleichen Fälle nur äußerst selten und bloß an Spielarten derselben Species beobachtet worden sind, so mußte man vor Allem zu ermitteln suchen, ob nicht mit denselben Species von selbst, ohne daß sie gepfropft worden, hier und da dergleichen Veränderungen vorgehen. So weiß man z. B. gewiß, daß Zweige eines und desselben Baums zuweilen einfache und gefüllte Blüthen tragen; auch sind viele Beispiele bekannt, daß Pflanzen verschieden gefärbte Blumen hatten. Wäre etwas der Art bey dem obengenannten Oleander im Spiel gewesen, so dürfte man vorerst das Zusammentreffen des eingetretenen Farbenwechsels der Blüthen mit dem Pfropfen für einen bloßen Zufall annehmen.

(St. Petersburg. Zeit. 1833 No. 5 u. 6.)

Wohlfeiles Mittel, die Kartoffeln im Winter schmackhaft zu erhalten.

Zu Annaberg im Königreich Sachsen ließ der Zufall ein sehr einfaches und wenig kostspieliges Mittel entdecken, die Kartoffeln den Winter über schmackhaft zu erhalten. Ein Privatmann dieser Stadt hatte in seinem Keller eine große Partie Holzkohlen liegen. Im Herbst ließ er sie wegnehmen und auf den zum Theil noch mit Kohlenstaub bedeckten Boden des Kellers einen Theil seiner Kartoffeln ausbreiten. Gegen Ende des Frühjahrs, wo man davon Gebrauch machte, bemerkte man, daß die Kartoffeln nicht im Mindesten ausgewachsen waren und bey dem Kochen fand man sie so schön und schmackhaft, als die frischen.

(Berl. Nachr.)

A n z e i g e

der ankommenden Posten und der Zeit der Annahme der Korrespondenz bey dem Kurländischen Gouvernements-Postcomptoir zu Mitau.

Ankommende Posten, bey gutem Wege.

Die schwere Post aus St. Petersburg Montags und Freytags Morgens.

Die leichte Post aus St. Petersburg Montags und Freytags Abends.

Die Extrapost aus St. Petersburg Montags und Freytags um Mitternacht.

Die Post aus dem Auslande Sonntags, Dienstags und Freytags Morgens.

Die Post aus Wilna Dienstags und Sonnabends Morgens.

Die Post aus Memel, Polangen, Libau, Windau, Goldingen, Schruden und Frauenburg Montags und Freytags Morgens.

Die Post aus Luckum und Bauske Sonntags und Donnerstags Abends.

Die Briefe aus Jakobstadt und Friedrichstadt gehen mit den Posten aus St. Petersburg ein.

Zeit der Annahme der Korrespondenz bey dem Kurländischen Gouvernements-Postcomptoir zu Mitau.

Montags und Donnerstags, Vormittags von 7 bis 12 Uhr, Baarschaften, Dokumente, rekommandirte Briefe und Werthpäckchen nach dem ganzen Reiche, Luckum, Bauske, Jakobstadt und Friedrichstadt.

Zu eben derselben Zeit die Privat- und Kronskorrespondenz nach den benannten Richtungen und dem Auslande.

Montags und Donnerstags, Vormittags von 8 bis 12 Uhr, allerley Korrespondenz nach Polangen, Libau, Windau, Goldingen, Schruden und Frauenburg, wie auch die Briefe nach Memel.

T a r e

für das Kurländische Gouvernement, zur Erhebung des Postporto:
für Briefe vom Loth und für Sendungen vom Pfund.

Nach den Gouvernements u. Provinzen:	Porto.	Nach den Gouvernements u. Provinzen:	Porto.
Nach dem Armenischen	Kop. 100	Nach dem Mohilewischen	Kop. 40
" " Archangelschen	80	" " Moskowschen	60
" " Astrachanschen	96	" " Nischegorodischen	80
" " Bessarabien	70	" " Nowgorodischen	40
" " Bialostok	40	" " Olonezischen	60
" " Wilnaschen	30	" " Omskischen	100
" " Witebskischen	40	" " Orlowschen	60
" " Wolobimirschchen	70	" " Orenburgischen	96
" " Wologdaschen	60	" " Pensaschen	90
" " Wolhynischen	60	" " Pernischen	98
" " Woroneschischen	70	" " Poltawischen	70
" " Wiatkaschen	90	" " Pleskischen	30
" " Grodnoschen	40	" " Riasaschen	70
" " Grußen	98	" " St. Petersburgischen	40
" " Kefaterinoslawischen	70	" " Saratowschen	94
" " Kenischen	100	" " Simbirskischen	90
" " Lande der Donischen Kosaken (Tschern- " " kast)	90	" " Slobodsko-Ukrainischen	70
" " Kefutskischen	100	" " Smolenskischen	40
" " Kaukasien	94	" " Taurischen	90
" " Kasanschen	90	" " Tambowschen	80
" " Kalugaschen	60	" " Twerischen	50
" " Kamenez-Podolschen	60	" " Tobolskischen	100
" " Kiowschen	60	" " Tomsischen	100
" " Kostromschen	70	" " Tulaschen	60
" " Kurländischen	—	" " Tschernomorschen	80
" " Kurskischen	70	" " Tschernigowschen	50
" " Liefländischen	20	" " Ustländischen	30
" " Minskischen	40	" " Jakutskischen	100
		" " Jaroslawschen	60

Für Briefe und Sendungen aus einer Stadt in die andre des Kurländischen Gouvernements selbst, die Distanz möge seyn welche sie wolle, ist das Postporto mit 20 Kop. per Loth für Briefe und per Pfund für Sendungen bestimmt.

Das Postporto für ausländische Briefe ist ohne die geringste Abänderung nach den früheren Tagen zu erheben.

Nach den Gouvernements des Großherzogthums Finnland.	Porto.
Nach dem Abo-Bierneborgschen (in selbigem die Städte: Abo, Bierneborg, Winkel, Kastelholm, Rodendahl, Niussadt, Raumo, Tammerfors, Ekferö)	Kop. 60
Nach dem Wasaschen (in selbigem die Städte: Wasa, Hamlekarleby, Rastö, Christinenstadt, Laudas, Niukarleby und Jakobstadt)	80
Nach dem Wiborgschen (in selbigem die Städte: Wiborg, Wilmansstrand, Ketsholm, Serdopol und Friedrichsham)	40
Nach dem Kuumenogorskschen (in selbigem die Städte: Kuunola, Vorigo, Lowisa, Swartholm und St. Michel)	60
Nach dem Niulando-Lawasthuschen (in selbigem die Städte: Helsingfors, Gangens, Elnes, Raris, Sweaborg und Lawasthus)	60
Nach dem Sawolag-Karelschen (in selbigem die Städte: Kuopiu, Jorois, Niischlot und Tochniojarwi)	60
Nach dem Uleaborg-Kajanschen (in selbigem die Städte: Uleaborg, Bragestadt, Kajana und Tornio)	70

Das Original hat unterzeichnet:

Oberverwalter des Post-Departements, Fürst Alexander Golizyn.

Beglaubigt: Director des Post-Departements, Nikolai Fulkowsky.

Richtig: Sections-Vorsteher Fermolajew.

Den 27ten Juny 1830.

In fidem: J. de la Croix, Secrs.

J a h r m ä r k t e ,

welche in den Russisch-Kaiserlichen Herzogthümern Kurland und Semgallen, wie auch in verschiedenen Städten der angränzenden Länder, gehalten werden.

Alt-Mguldien, den 15. October. — **Altborn**, im Ueberlauschen Kirchspiel, 1. auf neu St. Georg, 2. den dritten Pfingstfeiertag n. Kal., 3. auf neu Petri Pauli, 4. auf alt Michaelis, 5. den dritten Weihnachtsfeiertag n. Kal. Alle diese Märkte werden in der Stadt Koplau gehalten. — **Altmahlen**, auf Ursula n. Kal. — **Altschwangen**, auf Simeon und Judith n. Kal. — **Altenburg**, 1. auf Frohnleichnam n. Kal., 2. vier Tage vor alt Maria Geburt. — **Alt-Augen**, 1. Freytag nach Lichtmess, 2. Barthol., 3. nach Nicolai a. Kal. — **Alt-Lassau**, 1. auf alt Pfingsten, 2. der Mittwoch nach dem ersten Advent. — **Alt-Schwanenburg**, im Schwabenburgischen Kirchspiel, den 1. August u. den 8. Sept. — **Alt-Schwarden**, 1. alt Georgii, 2. auf alt Jakobi, 3. auf neu Nicolai. — **Alt-Seelburg**, 1. auf Himmelfahrt, 2. alt Johannis, 3. alt Michael, 4. Simon Juda. — **Altenwege** im Sissegallischen Kirchspiel, 21. und 22. August, Kram-, Vieh- u. Pferdemarkt. — **Amboten**, auf Lamberti u. Freytag vor Pfingsten. — **Angern**, auf Jakobi. — **Annenburg**, 1. auf Jakobi, 2. auf Annentag, — **Annenhoff**, im Neuenburgischen Kirchsp., am 1. August a. Kal. — **Annenkirch**, auf Annentag. — **Angen**, auf Lichtmess u. Nicolai a. Kal. — **Appraten**, 1. auf H. 3 Könige, 2. Frohnleichnam, 3. auf Kreuzerhöhung a. K. — **Augenburg**, auf alt Matthäi. — **Aughoff**, den 30. Okt.

Bachhof, auf neu Kreuzerhöhung. — **Barbern**, Amit, beyhm Gesundbrunnen, 1. auf neu Christi Himmelfahrt, 2. alt Johannes, 3. alt Michael. — **Basflaven**, 3 Tage nach alt Maria Geburt. — **Banusch**, den 21. Sept. Vieh- und Pferdemarkt. — **Bardeit**, 1. Maria Himmelfahrt, 2. Mar. Geburt. — **Barste**, 1. Fastnacht Dienstag, Mittwoch und Donnerstag, 2. auf Lamberti, 3. den 12. October. — **Bathen**, 2 Tage nach alt Annen und 4 Tage nach alt Michaelis. — **Behnen**, am Kreuzerhöhungstage. — **Behrsohn**, den 24. Juny und 27. July. — **Bershof**, auf alt Bartholomäi. — **Birken**, auf Bartholomäi. — **Birsgallen**, den Montag vor neu Michaelis. — **Birshof**, wird auf den Montag vor Pfingsten in Grobin gehalten. — **Birten**, auf Neu-Maria-Magdalena-Tag, den 10. July. — **Blieben** auf Martini. — **Brandenburg**, auf Joh. Enthaupt. — **Brzeze Litowsky**, am Tage der heil. Agnes. — **Bürge**, auf Nicolai. — **Bürten**, auf Margarethen. — **Burtneek**, den 8. Sept.

Eurschkönig, auf Maria Geburt. — **Eursitten**, auf Bartholomäi.

Degahlen, auf Nicolai. — **Dickeln**, auf Michael. — **Diensdorf**, den 26. Sept. Korn-, Kram-, Vieh- u. Pferdemarkt, dauert 2 Tage; fällt derselbe auf einen jüdischen Feiertag, so wird er den Tag darauf gehalten. — **Doben**, 1. acht Tage nach alt Lamberti, 2. auf Johannis Enthaupt. — **Doblen**, 1. auf St. Georgen-Tag (23. April), 2. auf neu Maria Geburt (27. August), 3. auf alt Gallus-Tag (16. Oct.), 4. auf alt Sim. u. Jud. (28. Oct.). — **Dondangen**, auf alt Maria Geburt. — **Dorpat**, 1. auf Heil. 3 Könige, 2. Petri Pauli, 3. Maria Geburt, 4. Michaelis. — **Drosenhof**, den 4. Aug., 3 Tage. — **Dühren**, bey Goldingen, 1. den 7. Jan. 2. den 10. Nov., Vieh- u. Pferdemarkt; brude fangen den Abend vorher an u. endigen am genannten Tage. — **Durben**, auf Maria Reinigung u. Freytag nach Christi Himmelfahrt. — **Dünaburg**, 1. vom 5. bis zum 20. Juny, 2. vom 24. December bis zum 4. Januar.

Ewahlen, auf Alberti. — **Eckhof**, unweit Goldingen, den Tag vor dem Goldingschen Markt. — **Eckau**, auf Lauren-

tii, auf Egidii und an den Freytagen nach den drey höchsten Festen. — **Eldern**, auf Jakobi. — **Krons-Elern**, den Montag nach alt Jakobi oder 14 Tage nach dem Ilsenbergischen Markt. — **Erfüll**, den 14. September. — **Erla**, den 2. July und 24. August. — **Erwahlen**, den 10. September. — **Efersche Grivaische Markt**, bey dem Kirchenfruge, auf alt Bartholomäi, und alle Diensttage Wochenmarkt. — **Efersche Gröfische Markt**, bey dem Kirchenfruge, auf Christi Himmelfahrt und Jakobi. — **Gros-Efern**, 1. auf alt Fastnacht, 2. auf neu Jacobi, 3. auf alt Bartholomäi, 4. auf den Mittwoch vor neu Franciscus, dauert 3 Tage. — **Essenhof**, den 5. und 6. September.

Fehgen, den 26. July oder Annentag. — **Fehltn**, in Liviland, 1. auf Petri Pauli, 2. am Tage Fides, den 5. October. — **Feldhof**, 1. auf neu Daniel, 2. auf neu Helena. — **Fellin**, 1. den 2. Februar, 8 Tage, 2. den 24. Juny, 2 Tage, 3. den 24. Septbr., 2 Tage. — **Festen**, am Freytag nach Maria Heimsuchung. — **Foken**, auf Laurentii. — **Frauenburg**, 1. Mittwoch nach Pfingsten, 2. d. 8. Sept. (Maria Geburt), 3. Michaelis a. K. — **Friedrichstadt**, 1. auf neu Georgii, 2. auf Johannis, 3. auf Maria Geburt, 4. auf Michaelis a. K. u. jeden Donnerstag Wochenmarkt. — **Funken**, auf Matthäi, Galli, Bartholomäi und Francisci.

Garsen, im Dünaburgschen, 1. den dritten Pfingsttag, 2. den Montag nach alt Petri Pauli, 3. sechs Wochen nach Petri Pauli, 4. sechs Wochen später. — **Goldingen**, 1. auf Michaelis neuen Kalenders, 2. den 20. December Weihnachtsmarkt. — **Grafenthal**, auf alt Georgii. — **Gramsdien**, auf Jakobi und Michaelis alten Kalenders. — **Grausden**, den 8. Sept., Vieh- und Pferdemarkt. — **Grensen**, 2 Tage nach Laurentii und Matthäi. — **Grobin**, auf alt Matthäi. — **Grodno**, auf Kreuzerhöhungstage. — **Gröfen**, auf Laurentii und Jakobi. — **Gros-Bersen**, bey Doblen, 1. auf alt Lamberti, dauert drey Tage, 2. den 15. October. — **Kronsgut Gros-Buschhoff**, ohnweit Jacobstadt, einen Tag nach alt Michaelis; fällt dieser Tag auf den Sonnabend und Sonntag, so wird dieser Markt den darauf folgenden Dienstag gehalten. — **Sollfren**. — **Gros-Delsben**, 1. Montag vor neu Himmelfahrt, 2. auf alt Bartholomäi, 3. auf alt Michaelis. Diese Märkte werden Standfrey gehalten. — **Gros-Elley**, im Essauschen, 1. auf alt Bartholomäi, 2. Sonntag nach neu Michaelis, 3. Sonntag nach Neujahr. — **Gros-Medden**, Montag nach alt Michaelis. — **Gros-Wirben**, den 30. August. — **Gros-Zegern**, Donnerstag vor Bartholomäi. — **Grünhof**, 1. auf Jakobi, 2. Montag, Dienstag und Mittwoch nach dem Mittauschen Michaelismarkt. — **Gulben**, im Dünaburgschen Kirchspiele, auf den 19. September a. St., am Tage Januarius, Vieh-, Pferde- und Getraidemarkt.

Hafenpoth, 1. auf Johannis, 2. auf Michaelis, 3. auf Simon Juda. — **Hafenpoth**, bey dem Schloß, auf Galli. — **Handring**, auf Maria Geburt. — **Heiden**, 1. auf Laurentii alten Kalenders, 2. auf Simon Juda neuen Kalenders, Pferdemarkt. — **Hof zum Berge**, auf Laurentii (29. Julius). — **Hohenbergen**, den 6. August und 21. Septemb. — **Hoppenhof** den 2. September.

Jakobstadt, 1. auf Matthäi, 2. auf Trinitatis, 3. auf Maria Geburt neuen Kalenders. — **Jamaisen** am Kreuzerhöhungstage. — **Janiskers**, 1. auf Maria Reinigungstage, 2. auf den Sonntag in der vierten Fastenwoche, 3. auf Frohnleichnamstag. — **Jesseros**, dicht an der Gränze von Kurland im Oberlande, auf neu Maria Himmelfahrt, dauert über 8 Tage. — **Jhlen**, Gros-, auf Lamberti. — **Jllien** an der Libauschen Straße, 8 Tage vor dem Grobinschen Markte. — **Jllurt**, 1. vom 3. bis zum 10. Januar

alten Kalenders, 2. alt Lichtmess, dauert eine ganze Woche, 3. den Sonntag nach alt Frohnleichnam, dauert einen Tag, 4. den Sonntag nach alt Jacobi, dauert einen Tag, 5. den 19. Julius alten Kalenders, dauert 2 Tage, 6. den Sonntag nach Mariä Geburt, dauert eine Woche, 7. den 8. December alten Kalenders, dauert 8 Tage. Pferdemarkte sind 1. Sonntag nach alt Georgii, 2. Sonntag nach alt Michael. Außer diesen Märkten ist alle Sonntage Wochenmarkt. — Ilfenberg, 1. den Montag nach neu Jacobi, oder 14 Tage nach dem Garsenschen Petri-Pauli-Markt, 2. den Montag nach alt Bartholomäi. — Jürgensburg, auf Matthäi, ein zweytägiger Viehmarkt.

Kabillen, am Franciscus-Tage, Korn-, Vieh- u. Pferdemarkt. Kallwaria, ohnweit Wilna, am Sonntage nach Petri Pauli. — Kandau, auf alt Petri Pauli. — Kappel, auf alt Michael. — Kerstenbehm im Seßwegenschen, auf Phil. Jacobi. — Keydan, 1. auf den Sonntag in der ersten Fastenwoche, 2. auf André, 3. auf Franciscus. — Klein-Gransden, auf alt Georgii. — Klein-Winnen, den 12. und 13. September Kram-, Korn-, Vieh- und Pferdemarkt. — Klein-Schwitten, auf Witi. — Kodenhusen, auf Michaelis. — Kogeln, am Tage nach dem im Octobermonat einsälligen Vufstage. Standfrey. — Königsberg, den Montag vor neu Johannis. — Kortenhof, im Walfischen Kreise, den 15. September, Vieh- und Pferdemarkt. — Kramm, den 24. Junius, Bauernmarkt. — Kraslau, in Livland, den 21. Julius. Der Markt dauert 14 Tage. — Kreuzburg, im Ambotenschen, auf Kreuzerfindung und Kreuzerhöhung alten Kalenders. — Kreuzburg, im Durbenschen, auf neu Emerentia und neu Eleonora. — Kruckfahn, Montag nach alt Matthäi. — Krussen, 1. auf Philippi Jacobi, 2. 14 Tage nach Mariä Himmelfahrt, 3. auf Simon Judä. — Kurland, den 1. Sept., 3 Tage Viehmarkt, a. Kal. — Kurlen u. Muremuische, 1. Petri Pauli, 2 Tage, 2. auf Kreuz-Erhöhung, 2 Tage, 3. Cordula, 2 Tage.

Kaisen-Neuhof, im Dyppeleschen Kirchspiel, den 10. August und den 12. September. — Lammingen, auf alt 7 Schläfer und auf alt Fastnacht. — Lambertshof, 1. auf Bartholomäi, 2. auf Mariä Geburt. — Lasdohn, den 24. Sept. — Lemsal, in Livland, auf Laurentii. — Libau, auf Annnentag. — Stadtgut Libauschoff, 3 Tage nach dem Grobischen St. Matthäi-Markt, Pferde- und Viehmarkt, dauert 2 Tage. — Limbuschen, im Erwähischen Kirchspiel, 2 Tage vor dem Talsenschen Markt. — Linden, Montag nach dem Dünhoffischen October-Markt. — Littau, auf Annnentag. — Lodenhof, im Schauleischen, auf Petri Pauli.

Marienburg, auf Philippi Jacobi. — Matkullen, auf alt Jacobi. — Medemshof, auf Lamberti. — Mehrhof, den 25. Oct. Vieh- u. Pferdemarkt. — Memel, auf Mariä Himmelfahrt. — Alt-Memelhof, 1. Montag nach alt Johannis, 2. auf alt Michaeli. — Mentkenhof, im Seelburgschen, den 1. Oct. — Mesohnen, auf Matthäi. — Rewe, 1. auf Judica, 2. Sonntag nach Margaretha, 3. Sonntag nach Michaelis. — Mitau, Donnerstag nach Mariä Geburt u. Michaelis a. Kal.

Medbern, den 28. December alten Kalenders. — Mersten, 1. den dritten Pfingstfeiertag, 2. Bartholomäi, 3. auf Matthäi neuen Kalenders. — Neu-Auzen, auf André. — Neuenburg, auf alt Laurentii. — Neuguth, auf neu Francisci, allezeit am Montage. — Neuhausen im Stift, auf Mariä Himmelfahrt. — Neusathen, 1. auf alt Johannis, 2. zwey Tage vor neu Lamberti. — Neuteich, auf Galli. — Niederbartau, auf Kreuz-Erhöhungstag. — Nigranden, den 1. Sept., fällt aber dieser Tag auf einen Sonnabend oder Sonntag, so wird der Markt den ersten Montag hierauf ge-

halten. — Noethkenshof, den 17. Sept. — Nowogrudok, den 30. März. Contracten. — Nurmhusen, 1. alt Georgi, 2. alt Petri Pauli, 3. neu Bartholomäi, 4. alt Matthäi.

Densee in Livland, 1. am Vitustage, den 15. Juny, 2. am Simon Judätag, den 28. October. — Ogershof, den 27. September. — Okmian, 1. neu Annnentag, 2. neu Kreuzerhöhung, 3. neu Bartholomäi. — Im Dyppeleschen Kirchspiele ist Jahrmarkt auf dem Gute Korwenhof den 28. August. — Oselhof im Lindenschen Kirchspiel, 1. den 26. Juny, 2. den 27. September. — Oseln im Goldingschen Kirchspiel, auf alt Verklärung Christi, 2. auf alt Mariä Geburt.

Pahzen, auf Laurentii und Bartholomäi. — Paylaffen im Durbenschen, 1. den 1. Julius, 2. den 8. September alt. Kalend., währet drey Tage. — Passerten, drey Tage vor dem Windauschen Markt. — Pernau, drey Wochen nach Johannis, Montag und Dienstag vor Michaelis, und Montag und Dienstag nach dem dritten Advent, Viehmarkte. — Pevicken, den 14. October. — Pilten, 1. auf alt Mariä Reinigung, 2. neu Philippi Jacobi. 3. neu Johannis Enthauptung, 4. alt Michaelis. — Plungian, 1. auf den Montag in der ersten Fastenwoche, 2. den 24. Junius. — Pöhnau, Montag nach Mariä Geburt alt. St. — Poopen, den 5. Sept., drey Tage vor Mariä Geburt. — Praulen, 1. am 1. August (Petri Kettenfeier), 2. am 1. Sept. (Regidius). — Preekuln, 1. Sonnabend nach Margaretha, 2. Sonnabend nach Egidii alten Kalend. — Puhren auf neu Michael. — Puttnen, im Kandauschen, 2 Tage vor alt Laurentii. Währet zwey Tage.

Rahden, 2 Wochen nach dem Schönbergischen Hausmarkt. — Ramkau, den 24. Juny u. den 24. September. — Rangen, den 30. August. — Rapp, Philippi Jacobi u. Matthäi. — Rausenhof, den 4. October. — Remten, am 3. September, Vieh- und Pferdemarkt. — Rengenhof, den zweyten Tag vor alt Michael und vor alt Nicolai. — Rengenhof, im Neuensburgischen, 1. auf alt Elias, 2. am 5. Sept. (Zollfrey bis 1834.) — Riga, vom 20. Junius bis zum 10. Julius alten Kalenders. NB. Auf hohen Obrigkeitlichen Befehl hält Riga Hopfenmarkt, den Tag nach Heilige 3 Könige, dauert 3 Tage. — Rothenhof im Sackenhaischen, auf neu Lichtmess und auf alt Laurentii. — Roop, auf Philippi Jacobi, und den Sonntag nach Matthäi. — Rubben, oder Ringen, 1. Himmelfahrt, 2. Donnerstag vor dem ersten Advent. — Rüdwaren, im Neuhausischen Kirchspiel, 1. auf Montag vor alt Pfingsten, 2. Montag vor dem Ambotenschen Lamberti-Markt. Standfrey. — Ruhenthal, 1. auf Petri-Pauli, 2. auf Matthäi, 3. Simon Judä. — Ruten, 24. August (Bartholomäi). — Rumbenhof auf neu Lamberti.

Sackenhaisen, auf Mariä Magdalena und Simon Judä. — Salisburg, auf Mariä Himmelfahrt, den 15. Aug. — Sallgallen auf Bartholomäi. — Sasmacken, auf alt Michaelis, währet drey Tage lang. Ist der Markt, welcher ehedem auf dem Hofe Eßern, im Erwähischen Kirchspiel, gehalten worden. — Schleden, auf Annnentag. — Schloß, 1. den 20. 21. u. 22. Februar, 2. den 10. 11. u. 12. November alten Kalenders. — Schloßhof, in Sackenhaisen, den 17. Januar alten Kalenders und am Tage Aposteltheilung neuen Kalend. — Schneepeln, im Goldingschen, 1. den dritten Pfingstfeiertag, 2. den 10. Sept., 3. drey Tage vor Michaelis. — Schoden, auf Trinitatis. — Schönberg, 1. Mariä Reinigung, 2. Himmelfahrt, 3. Frohnleichnam, 4. Mariä Himmelfahrt, dauert 5 Tage, 5. Michaelis, 6. Martini. — Schründen (Krongut), 1. vier Tage nach

Georgi, Pferdemarkt, 2. den 15. September, Viehmarkt. — Schujen im Schujenschen Kirchspiel, den 15. Aug. — Schurten, 1. Freitag nach Oftern, 2. Freitag vor Pfingsten, 3. Dienstag vor Weihnachten alten Kalenders. — Seemuppen, auf Petri Pauli und Catharina. — Seltenshof, auf Jakobi. — Seltingshof, den 13. September, Vieh- und Pferdemarkt. — Sessau, im Annenburgischen, auf Johannis. — Sezen, 1. den Tag nach dem zweyten Pfingstfeiertage, 2. auf alt Barthol., 3. drey Tage vor alt Simon u. Juda. — Schwegen, auf Maria Himmelfahrt, Jakobi u. Michaelis. — Sieben, auf Matthäi. — Einohlen, den 8. September. — Skenen unweit Talsen, auf Kreuzerhöhung, den 14. September. — Smilken, 1. den 2. Februar, 2. den 2. Julius, 3. den 15. August, Vieh-, Pferde- und Jahrmarkt. — Soldegeld, auf Matthäi. — Springenhof, im Neuenburgischen Kirchspiel, auf Maria Magdalena u. St., Schaafmarkt. — Stabben, im Seelburgischen, auf Viti und alt Jakobi, dauern 3 Tage. — Stenden, auf neu Helena-Tag. — Stockmannshof im Kokenhusenschen Kirchspiel, den 10. August. — Stockmannshof, den 26. September. — Stolben, den 23. September. — Strauthof im Sackenhausenschen Kirchspiel, auf alt Bartholomäi. Den Tag vorher ist ein Vieh- und Pferdemarkt. — Stricken, neu Maria Geburt und Andreä. — Stroden, Petri Pauli und Francisci neuen Kalenders. — Sutsen, im Durbenschen, neu Ernesti und Nicolai. — Suwenischet, auf der Gränze von Kurland, nahe bey Nerst, auf alt Jakobi selbst. — Swislotsch, 1. den 1. May, anhaltend 5 Tage, 2. auf Bartholomäitag. — Szagarren, 1. auf Neujahrstag, 2. auf Fastnacht und Aschermittwoch, 3. auf Kreuzerfindung, 4. auf Petri Pauli, 5. auf Aller Heiligen. — Szakinow, unweit Szagarren, 1. auf Heil. 3 Könige, 2. Montag nach Trinitatis, 3. auf Laurentii, den 10. Aug., 4. auf Matthäi, den 21. Septbr., 5. auf Martini, den 10. November. — Szeymen, 1. Heil. 3 Könige, 2. Georg, 3. Pfingsten, 4. Johannis, 5. Michaelis, 6. Martini.

Zabelten, Petri Pauli. — Talsen, alt Mar. Himmli. und neu Lamberti. — Teissen, auf Maria Geburt alt. Kalend. und Lamberti neuen Kalend. — Theteln in Livland, auf Petri Pauli, und auch am 5. October, am Tage Fides. — Tirsen, den 8. August. — Treptan, Petri Pauli. — Triesenhof, Simon Juda. — Trikaten, auf Johannis und Michael. — Trostenhof, den 7. October, dauert 3 Tage. — Tschutschim, im Grodnoschen Kreise, 1. auf Maria Magdalena, 2. auf Simonis u. Juda. — Tuckum, Donnerstag nach dem 1. August, 1. Sept. u. 1. October, Vieh u. Erzeugnisse des Bodens zollfrey. Jeder dieser Jahrmärkte dauert 3 Tage. — Tummnen bey Tuckum, den 28. August, Vieh- und Pferdemarkt. — Turlau, auf Maria Geburt.

Useken, auf neu Galli.

Waddaren, 1. Donnerstag nach Pfingsten, 2. den 3. Julius. — Wahren, Stephani Erfindung und Francisci neuen Kalenders. — Walt, hält Hopfenmarkt auf Michaelistag, und dauert 3 Tage. — Wangen, im Wiltenschen Kreise, am Kreuzerhöhungstage neuen Kalenders. — Warenbrock, im Seelburgischen, 1. auf die drey alten Weihnachtstfeiertage, 2. den Tag nach Viti, 3. den Tag nach alt Jakobi, allemal gleich nach dem Stabbenischen Markt. — Warwen, im Durbenschen, alt Maria Himmelfahrt. — Weggern, Stadt, 1. neu Georg, 2. alt Himmelfahrt, 3. neu Simon Juda, 4. neu Heil. 3 Könige. Alle Sonntage Wochenmarkt. — Weisspommusch in Lithauen, zwey Meilen von Bauske, nach dem Schönbergischen Markte, währet drey Tage lang. — Weitenfeld, 1. auf Heil. 3 Könige, 2. Himmelfahrt, 3. zwey Tage nach dem Groß-Esserschen Francisci-Markt. — Wenden, 1. vom 11. Junius Morgens bis zum 18. Junius Abends Krammarkt, 2. den 16. und 17. October Pferde- und Viehmarkt. — Werro, 1. den 24. Junius zwey Tage, 2. den 24. September zwey Tage, 3. den 22. Februar acht Tage. — Westerotzen, im Neuermühlenschen, auf Maria Geburt. — Wibiz, 1. auf den ersten Sonntag nach Heil. 3 Könige, 2. auf den Sonntag in der vierten Fastenwoche, 3. auf den Montag in der siebenten Woche nach Pfingsten. — Wiekenhof, den 12. und 13. Septbr., Vieh-, Pferde- und Krammarkt. — Wilkomir, auf Petri Pauli. — Willgahlen, im Goldingschen Kirchspiel, nahe bey Turlau belegen, den 12. September n. Kal. — Willkajen, auf neu Petri Pauli, 2. auf neu Francisci. — Wilna, 1. auf Kasimirstag, 2. Philippi Jakobi, 3. vom 23. April bis zum 15. May, 4. Johannis, 5. Petri Pauli, 6. auf Jakobi. — Windau, Donnerstag nach alt Trinitatis und Francisci alten Kalenders. — Wirten, oder Humbertshof, 1. am Montage nach alt Francisci, 2. am Dienstag nach dem Schönbergischen Martini-Markte. — Wolmar in Livland, auf Anna, Matthäi u. Simon Juda. — Wormen, 1. den 15. Oct., 2. den 17. Dec., 3. Aschermittwoch alt. Kal. — Groß-Würzau (bey der Kirche), Sonntag nach dem Mitauschen Marien-Markt.

Zabeln, Heydings-Pedwahlen, 1. Alt-Johannis, einen Tag; 2. Alt-Michaelis, zwey Tage. — Zabeln (Flecken), auf alt Bartholomäi. — Zennhof, an der Straße von Mitau nach Riga, Montag nach dem Mitauschen Marien-Markt, Standfrey. — Alt-Bezern, 1. alt Kreuzerhöhung, 2. alt Francisci, 3. neu Pauli Bekehrung, 4. alt Maria Reinigung, 5. neu Frohn., 6. neu Petri Pauli. — Zimmern, neu Simon Juda. — Zohden, bey Bauske, am Montage nach Michaelis a. St. — Zungen, auf Catharinentag neuen Kalenders.

Z u r M a c h r i c h t.

Alle Jahrmärkte, die Sonnabends oder Sonntags eintreffen, werden den Montag darauf gehalten. Sollte aber mit einem Markte eine Veränderung vorgehen, oder auch ein neuer einzurücken seyn, so beliebe man solches der Gouvernements-Buchdruckerey in Mitau schriftlich anzuzeigen, damit es zum Besten des Publikums geändert werden könne. — Dem Publikum dient hiemit zur Nachricht, daß dieser, auf das Jahr 1834 angefertigte, Kurländische Kalender, sowohl hier in Mitau, als in allen Städten dieses Russisch-Kaiserlichen Gouvernements, und auf den gewöhnlichen Märkten, zu den unten angeführten Preisen zu haben sey, und daß er, den deshalb ergangenen Verfügungen zufolge, auf keine Art irgend Jemandem vertheuert oder zu höhern Preisen verkauft werden soll.

Ein Tafelkalender kostet auf Postpapier, 14 Kop. S. M. — auf Druckpapier, 10 Kop. S. M.

Ein Quartalkalender kostet auf Postpapier durchschossen, $\frac{3}{4}$ Rub. S. M. — auf Druckpapier durchschossen, $\frac{1}{2}$ Rub. S. M. — auf Druckpapier undurchschossen, $\frac{1}{4}$ Rub. S. M.

Der Druck wird unter den gesetzlichen Bedingungen gestattet.

Riga, am 18. September 1833.

Dr. E. E. Napierstky, Censor.